

Information

1 - 91

1. Jahresbeitrag 1991

Vorerst einen Dank an alle Mitglieder, die bereits den Beitrag einbezahlt haben.

Die Wenigen, die auf die Zahlung vergessen haben, erhalten mit der 1. INFO 91 einen Zahlschein - er sollte auch benutzt werden.

Die 2. INFO bekommen nur mehr Jene, die den Beitrag einbezahlt haben.

2. In dieser INFO sind alle Ausschreibungen enthalten, die bis Dato eingelangt sind. Achten Sie bitte genau auch den NENNSCHLUSS, nur so kann eine Teilnahme ermöglicht werden.

3. Laut NAVIGA-Beschluß werden die neuen Startgelder für Wettbewerbe wie folgt angehoben:

Senioren	\$	10,--
Junioren	\$	7,--

Nur zur Information - wird für WM vom AÖSMV bezahlt.

4. Staatsmeisterschaften in Österreich

Der Vorstand hat in der Arbeitssitzung einstimmig beschlossen, daß das Startgeld dem ausrichtenden Klub zufällt.

Als Gegenleistung müssen jedoch die Pokale, Urkunden und Medaillen von diesem Geld bezahlt werden.

5. Terminverschiebung der naturgetreuen Rennboote in Braunau:

Neuer Termin 28.-29. Sept. 91 in Mining



0222 - 86 89 722

6. Der A M V - WIEN hat sich entschlossen, im Rahmen des 40 jährigen Jubiläums, die Staatsmeisterschaft F-Klassen durchzuführen. Ausschreibung wird mit der 2. INFO verschickt.
Termin: 25.-27. Okt. 91 -Wien

Impressum: Herausgeber und Verleger - AÖSMV
1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5
Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. F. Hofbauer u. D. Schmidt
Alle: 1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5





1. Jahresbeitrag 1991

Vorerst einen Dank an alle Mitglieder, die bereits den Beitrag einbezahlt haben.
Die Wenigen, die auf die Zahlung vergessen haben, erhalten mit der 1. INFO 91 einen Zettelchen - er sollte auch benutzt werden.
Die 2. INFO bekommen nur mehr jene, die den Beitrag einbezahlt haben.

2. In dieser INFO sind alle Anschreibungen enthalten, die bis dato eingelangt sind. Achten Sie bitte genau auch den NENNENSCHLUSS, nur so kann eine Teilnahme ermöglicht werden.

3. Laut NAVIGA-Beschluss werden die neuen Startgelder für Wettbewerbe wie folgt angesetzt:

Seniores	\$ 10.--
Junioren	\$ 7.--

Nur zur Information - wird für WM vom ASÖMV bezahlt.

4. Staatsmeisterschaften in Österreich

Der Vorstand hat in der Arbeitsitzung einstimmig beschlossen, das das Startgeld des ausrichtenden Klub zuzufügen.
Als Gegenleistung müssen jedoch die Pokale, Urkunden und Medaillen von diesem Geld bezahlt werden.

5. Terminverschiebung der naturgetreuen Rennpost in Brunnau:
Neuer Termin 28.-29. Sept. 91 in Mainz

0222 - 88 89 722



6. Der A M V - WIEN hat sich entschlossen, im Rahmen der 60 jährigen Jubiläums, die Staatsmeisterschaft F-Klassen durchzuführen. Anschreibung wird mit der 2. INFO verschickt.
Termin: 25.-27. Okt. 91 - Wien



Verleger: Hanspeter und Verleger - ASÖMV
1230, Wien-Friedberg 21/15
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. F. Holzner u. D. Schmidt
Alois: 1250, Wien-Friedberg 21/15



AÖSMV SEGELINFO

MITTEILUNGEN DES SEGELREFERATES

INFO 1 91 / 1

Datum	Regatta	Klasse	Zeit	Status
1. 5.	Osilp / Burgenland	M	1 Tag	
5. 5. - 12. 5.	Wolfgangseeregatta	E, 10, M	1 Woche	AACRA
25. 5. - 26. 5.	Braunau	M	2 Tage	RA
8. 6. - 9. 6.	Silberschökl	M	2 Tage	RA
Juni	AMV / Neue Donau	M		RA
6. 9. - 8. 9.	Achersee	M	3 Tage	RA
13. 9. - 15. 9.	Alpencup Staatsmeistersch.	10, M	3 Tage	RA
5. 10. - 6. 10.	Ländlerregatta	M	2 Tage	RA

Liebe Segelfreunde

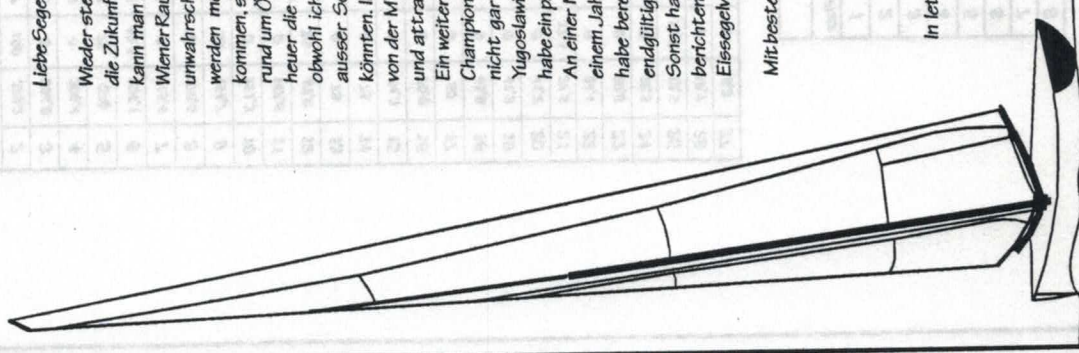
Wieder stehen wir am Anfang einer neuen Segelsaison und - ich will ja nicht unken, die Zukunft schaut in Österreich für unser Hobby gar nicht so gut aus. Ersehen kann man das ja schon am heimischen Terminkalender, der immer kleiner wird. Im Wiener-Kaum gibt es bis jetzt überhaupt nur 1 Regatta fix, die AMV Regatta ist eher unwahrscheinlich, da es kaum mehr jemanden gibt, der sie veranstalten könnte. So werden möglicherweise nicht einmal die 7 Ranglistenregatten mehr zustande kommen, schon sehr traurig. Im Gegensatz dazu steigt das Angebot an Regatten rund um Österreich laufend an und dank der Mithilfe einiger Segelkollegen kann ich heuer die meisten Termine veröffentlichen. Leider gibt es kein Echo aus Ungarn, obwohl ich geschrieben habe. Angeblich gibt es dort auch 2 oder 3 Regatten - ausser Sopron -, die für Segler aus dem Osten oder Süden interessant sein könnten. Im Westen ist das Angebot ja wesentlich grösser. Auch der Euro GP, der von der MYRD in Leben gerufen wurde, scheint heuer bereits wesentlich bekannter und attraktiver zu werden, wenn auch für uns in Österreich doch zu weit entfernt. Ein weiteres Angebot ist der "Alpen Adria Cup" (AAC) und die "Northern Adriatic Championship" (NAC) mit mehreren Regatten im nördlichen Adria-raum, die doch nicht gar so weit entfernt sind. Hoffentlich macht nicht die politische Lage in Jugoslawien alle Bemühungen zunichte. Wenn wer etwas genaueres wissen will, ich habe ein paar Unterlagen, die ich gerne weitergebe.

An einer Neufassung der 10 R Vermessung wird von der MYRD ja schon seit rund einem Jahr gearbeitet und schön langsam scheint es in die Endrunde zu gehen, ich habe bereits eine Vorversion bekommen, es ist aber noch nichts fix. Sobald ich endgültiges weises, berichte ich selbstverständlich darüber. Sonst hat sich im Winter meines Wissens nicht viel Neues ereignet, worüber ich berichten könnte, ausser vielleicht, bedingt durch das herrliche Eis heuer, Eisbesuche von mir, doch näheres darüber in einem eigenen Artikel.

Mit besten Grüßen und auf ein baldiges Wiedersehen

Euer Segelreferent

In letzter Minute: Ausschreibungen für 10 R WM in Paris sind gekommen. Sollte sich jemand interessieren, bitte anrufen. Für die EM in Finnland wären auch noch 2 Plätze frei!



TERMINKALENDER 1991

1/91 - 3

ÖSTERREICH

Datum	Regatta	Klasse	Zeit	Status
1. 5.	Osilp / Burgenland	M	1 Tag	
5. 5. - 12. 5.	Wolfgangseeregatta	E, 10, M	1 Woche	AACRA
25. 5. - 26. 5.	Braunau	M	2 Tage	RA
8. 6. - 9. 6.	Silberschökl	M	2 Tage	RA
Juni	AMV / Neue Donau	M		RA
6. 9. - 8. 9.	Achersee	M	3 Tage	RA
13. 9. - 15. 9.	Alpencup Staatsmeistersch.	10, M	3 Tage	RA
5. 10. - 6. 10.	Ländlerregatta	M	2 Tage	RA

Rangliste: 7 Regatten, 4 Wertungen, 3 Streichungen
Modus: (Teilnehmerzahl + 1 - Platz) * 100 - Teilnehmerzahl

SCHWEIZ

Datum	Regatta	Klasse	Ort
6. 4.	MYC Geneve	M	
7. 4.	MYC Lausanne	Mehrrumpf	
20. 4.	SMC Zürich	M	
25. 5.	MYC St. Blaise	M	
29. 6.	MBC Basel	M	Schwarzsee
31. 8.	MBC Thun	M	Aegelsee
22. 9. - 23. 9.	Zürich	M	Schw. M.
19. 10.	Biel	M	

YUGOSLAWIEN

Datum	Regatta	Klasse	Ort
30. 10.	Hotell Omisalj Cup	M	Omislj
6. 10.	Portoroz	M	Portoroz
13. 9. - 15. 9.	Split	M	Split

DEUTSCHLAND - SÜD

Datum	Regatta	Klasse	Ort
21. 4.	MBC Ulm	M	
26. 4.	München	10	
27. 4. - 28. 4.	München	M	
18. 5. - 20. 5.	MBC Traunstein	M	Taching
13. 7. - 14. 7.	MYF Tegernsee	M	Spitzingsee
21. 9. - 22. 9.	Seniorennregatta Fulda	M	
26. 10. - 27. 10.	München	M, 10 ?	

DIVERSE

Datum	Regatta	Klasse	Ort
1. 6. - 2. 6.	Kolin / CSFR	M	
4. 7. - 7. 7.	Sopron / Ungarn	M, 10	Neus. See
8. 7. - 13. 7.	Paris	10	WM
11. 8. - 16. 8.	MYRD - Europameistersch.	M	EM
17. 9.	Montfalcone / ITAL.	M	N.A.C
13. 4. - 14. 4.	Cavazzo / ITAL.	M, 10	N.A.C, AAC
29. 6. - 30. 6.	Barcis / ITAL.	M, 10	N.A.C

SEGELINFO

1/91-2

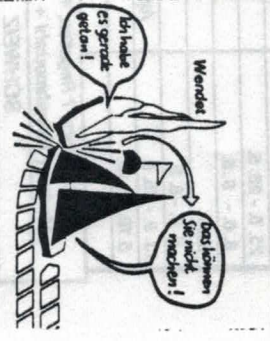
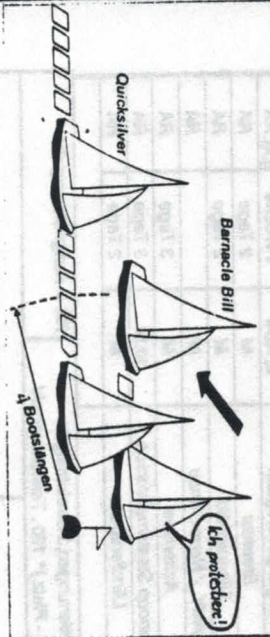
RANGLISTE 1990/4									
Name:	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	Wolfg.	S.M.	Silber.	Alpenc.	Achens.	Braun.	Land.	Sunne	Rang
TÜRK H.	94,1	91,7	100	0	0	100	87,5	385,8	1
DR. STIGLER R.	100	75	87,5	0	0	91,7	100	379,2	2
SCHMIDT K.	88,2	58,3	62,5	0	0	95,8	0	304,8	3
HÄUER W.	58,8	83,3	75	0	0	83,3	0	300,4	4
KOCHOLZER P.	70,6	66,7	0	0	0	66,7	75	279	5
BÜRGER R.	82,4	0	0	0	0	79,2	62,5	224,1	6
MOSER L.	52,9	100	0	0	0	62,5	0	215,4	7
HOLLY R.	76,5	41,7	0	0	0	58,3	0	176,5	8
HÄSSLINGER G.	64,7	50	0	0	0	0	50	164,7	9
MELAN F.	47,1	0	50	0	0	54,2	0	151,3	10
NEUBERGER	35,3	33,3	37,5	0	0	41,7	0	147,8	11
KUKULA H.	23,5	8,3	0	0	0	25	25	81,8	12
WARBLUTH O.	0	0	0	0	0	75	0	75	13
CHUBINA H.	11,8	25	0	0	0	37,5	0	74,3	15
MAURER E.	0	0	0	0	0	70,8	0	70,8	16
FECHTENSCHL. M.	0	0	0	0	0	50	0	50	17
SCHWALLER F.s.	0	0	0	0	0	45,8	0	45,8	18
ZANKA K.	29,4	0	12,5	0	0	0	0	41,9	19
BINDER A.	12	0	0	0	0	29,2	0	41,2	20
SCHWALLER F. Jun.	0	0	0	0	0	0	37,5	37,5	21
BRABETZ	17,7	0	0	0	0	16,7	0	34,4	22
HÄSSLINGER M.	0	0	0	0	0	20,8	0	20,8	23
KONAK J.	0	0	0	0	0	12,5	0	12,5	24
WIEBER U.	0	0	0	0	0	0	12,5	12,5	25
LÄMMER	5,9	0	0	0	0	0	4,2	10,1	26
FECHTENSCHL. F.	0	0	0	0	0	0	8,3	8,3	27

RANGLISTE 10 R 1990/4					
Name	Wolfg.	Soppon	Steats.	Punkte	Platz
DR. STIGLER R.	75	100	100	200	1
TÜRK H.	100	85,7	85,7	185,7	2
WOLFFINGER M.	82,5	71,4	28,6	133,9	3
HÄUER W.	87,5	0	42,7	130,2	4
SCHMIDT K.	50	71,4	57,1	128,5	5
HOLLY R.	0	28,6	71,4	100	6
HÄSSLINGER G.	25	42,7	0	67,7	7
MELAN F.	12,5	0	14,3	26,8	8

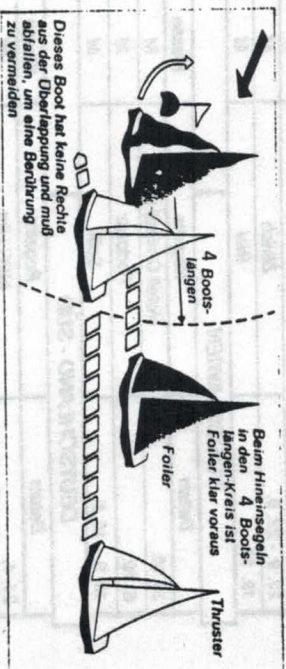
SEGELREGEL

1/91-2

Besteht keine Überlappung, muss sich hinteres Boot freihalten, vorderes Boot darf aber unter Umständen nicht um die Boje wenden. (Wenden im Manöverbereich)

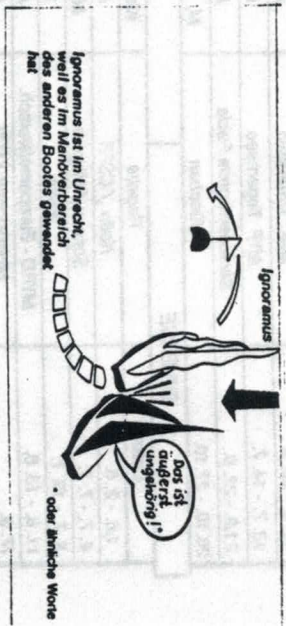


Ein führendes Boot, das den Bojenkreis klar voraus vor einem nachfolgendem Boot erreicht, kann seine Fahrt verringern um das nachfolgende Boot in die Ausseposition zu zwingen und Raum zu Runden der Bahnmarke verlangen, wenn die Überlappung hergestellt ist. (Reg. 42.1a) S 84



Dieses Boot hat keine Rechte aus der Überlappung und muß abfallen, um eine Berührung zu vermeiden

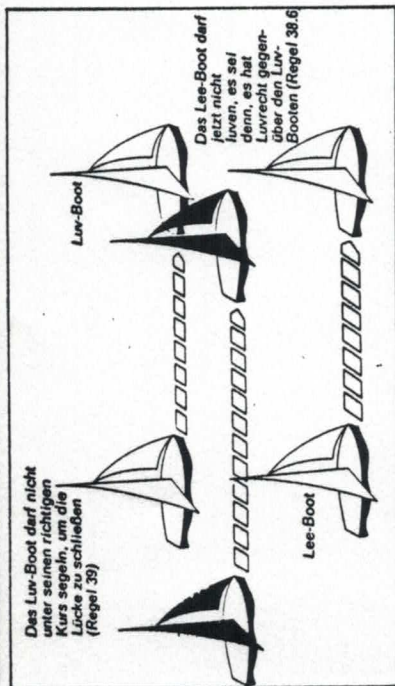
Wenden innerhalb des Bojenkreises erlaubt, Manöverbereich beachten. S 81 ff



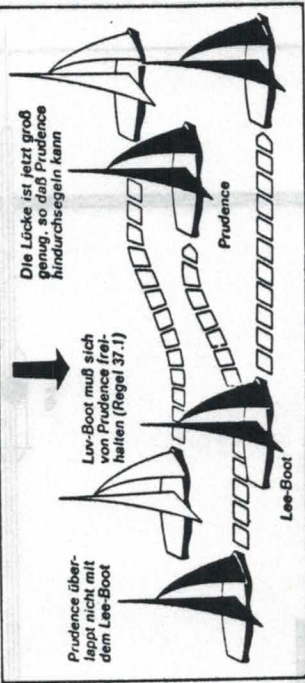
SEGELREGEL

1/91 - 3

c: überholen mehrerer Boote: Dazwischenfahren: Luvrecht tritt in Kraft.



Schwarz darf in die Lücke hineinsegeln, weil genug Raum für ihn vorhanden ist, um hindurchsegeln zu können (Regel 42.2 (b)). (IYRU-Entscheidung Nr. 67).

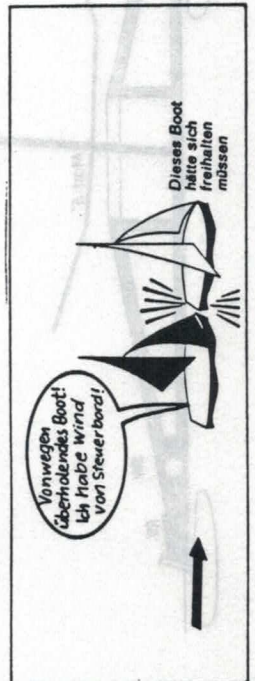


Auf den folgenden Fall sind die Regeln anders anzuwenden. Diesmal liegt das Luv-Boot zum Lee-Boot ein wenig zurück, obschon beide noch überlappen. Prudence überlappt daher zunächst mit dem Luv-Boot und nicht mit dem Lee-Boot.

d: Hat das Leeboot kein Luvrecht, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs (zur nächsten Bahnmarke) segeln

2. Entgegengesetzter Bug:

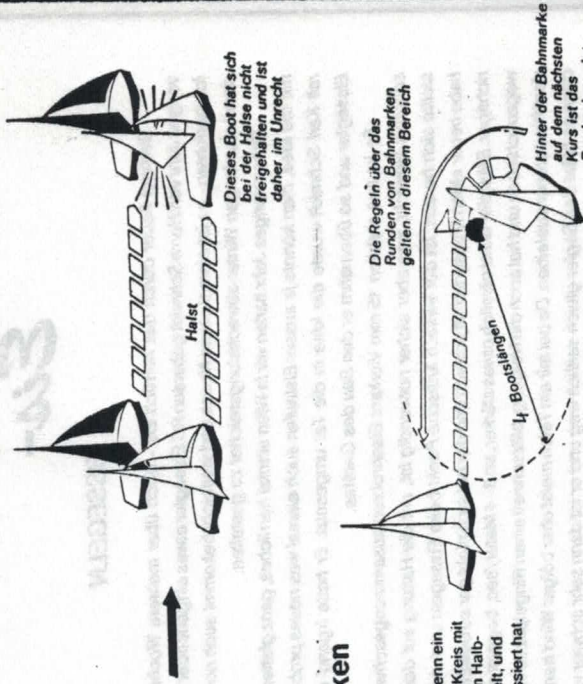
a: Steuerbordwindboot hat Wegerecht; vorausfahrendes Boot muss ausweichen.



SEGELREGEL

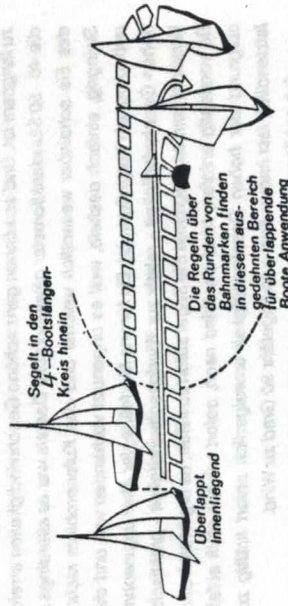
1/91-7

b: Bei einer Halse ist das Wegerechtboot verpflichtet, dem anderen Boot Zeit zum Ausweichen zu geben.



Runden von Bahnmarken

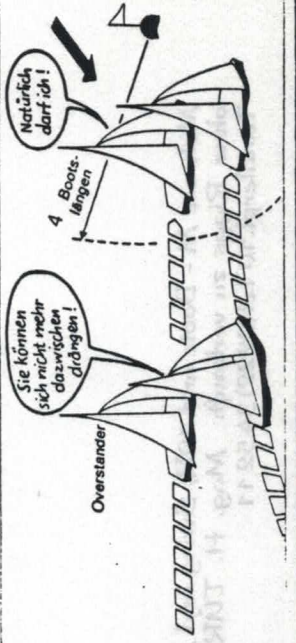
Das Runden einer Bahnmarke beginnt, wenn ein Boot mit seinem Bug in einen gedachten Kreis mit der Bahnmarke als Mittelpunkt und einem Halbmesser von zwei Bootslängen hineinsegelt, und endet, wenn das Boot die Bahnmarke passiert hat.



RUNDEN AM ENDE EINES AM-WIND-KURSES

AUF GLEICHEM BUG

Ab dem dotierkreis des Luv-Boots (= innenliegendes Boot) Rechnet auf Raum bei Überlappung, einschließlich Wende. (Reg 42.1a)



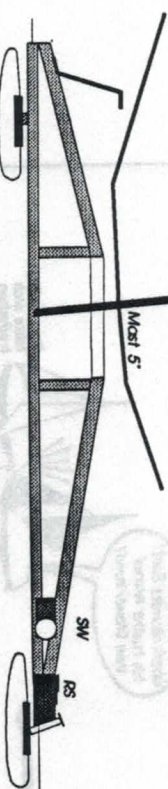
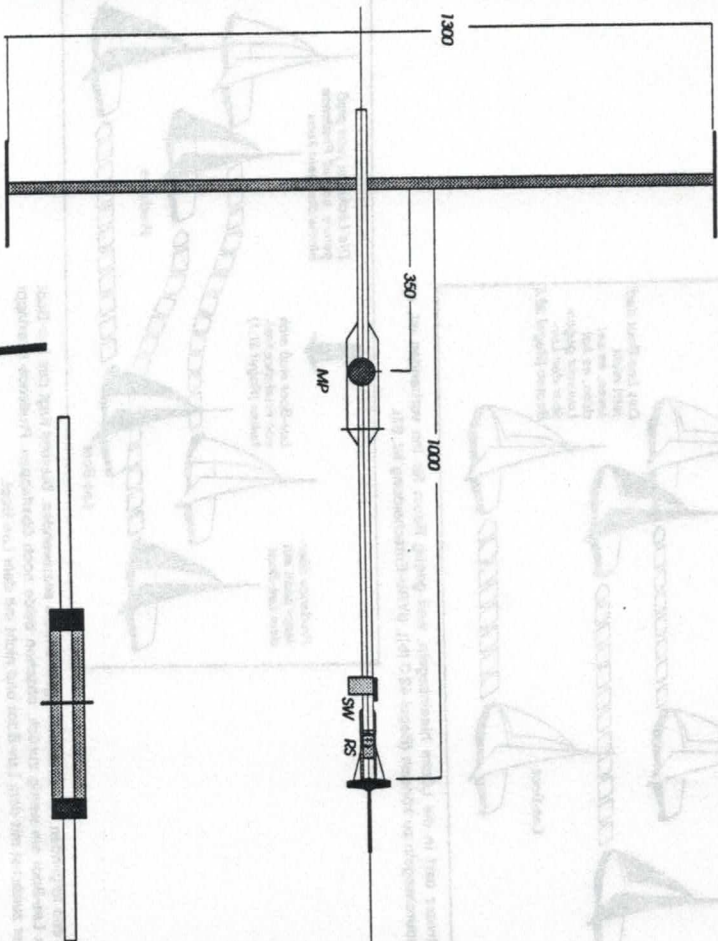
Bedingt heuer durch das herrliche Eis - doch über mehrere Wochen lang - gelang es mir, meinen vorigen Jahr von Herrn Schmidt gebauten RC Eissegler etwas eingehender zu erproben und darüber möchte ich berichten - es ist einmal etwas Neues und vielleicht bekommt auch noch wer Lust, es zu probieren und damit den langen Winter abwechslungsreicher zu gestalten.

Schon voriges Jahr hatten wir in Wien einmal herrliches, ganz glattes Eis und zu jenem Zeitpunkt kam mir die Idee, man könnte ja ausser Eislaufen auch einmal was neues probieren und nach einem Gespräch mit Karl Schmidt wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Er hatte irgend welche Unterlagen über grosse Eissegler und so übernahm er den Bau des Gerätes.

Es ist aus stabilen 15 mm Verkant Eisenrohren zusammengesetzt und hat dadurch ein ganz schönes Gewicht, was aber sicher notwendig ist, um die Haftung auf dem Eis zu gewährleisten. Das, so stelle ich heraus, ist der wirklich kritische Punkt beim Eissegeln und das Wichtigste sind die Kufen. Ich habe heuer einen Messerschiff probiert und der hat sich nicht gar so bewährt - vielleicht wäre ein Hohlschiff richtiger. Bläst der Wind nämlich etwas stärker, so 3 - 4 Meter/sec, beginnt der Segler seitlich über die Kufen wegzuschleudern und hat auch die Neigung, blitzschnell einen Ringelpitz zu vollziehen und dann genau gegen den Wind stehen zu bleiben. Da bei mir am Teich meist eher böiger Wind herrscht, ist die Situation schwierig, denn es bläst den Segler gleich seitlich weg und er ist dann sehr schwer wieder einzulangen und auf Kurs zu bringen, da die Reaktion speziell der Segelwinde für die gefährlichen Geschwindigkeiten eigentlich viel zu langsam ist. Und es können ganz schöne Geschwindigkeiten erreicht werden, bei mir müssen es so an die 40 - 50 Stundenkilometer gewesen sein. Damals war es allerdings ziemlich warm, so 3 - 5 ° +, wodurch das Eis scheinbar wesentlich weicher und das Kufenproblem nicht so störend war. Ich verwende ein Swingrig, einfach deshalb, weil es ungenutzt vorhanden war und das Takeln bei grosser Kälte ja nicht unbedingt ein Vergnügen ist. Ein für uns Modellsegler eher ungewöhnliches Problem ist, dass auf Grund der hohen Geschwindigkeit - relativ zur Windgeschwindigkeit - praktisch kein Höhe gefahren werden kann. Versucht man es, beginnen die Segel sofort zu kühlen, es ergibt sich dadurch eine Art Schlangenhahn, in der Bö vorsichtig anlaufen, lässt der Wind nach, sofort wieder stark abfallen, dann sonst beginnt das Segel aufgrund der hohen Geschwindigkeit unweigerlich sofort kräftig zu kühlen. Es ergeben sich dadurch letztendlich fast immer Kurse so ungefähr 90 Grad zu Wind.

Ich schliesse diesem Artikel einen Riss des Eisseglers an, vielleicht bekommt jemand Lust, sich für den nächsten Winter auch so ein Ding zu bauen, das Meiste an Zubehör, wie Riggs und Segelwinde sind ja bei einem Modellsegler sowieso vorhanden.

Mehrere M - Boote und 10R, Swing und Normalrig mit oder ohne Riggs zu verkaufen: Mag. H. TÜRK, 1090 Wien, J. Tawlerpl. 10 Tel.(0222) 34 52 11



N E N N B L A T T

für den Schiffsmodellwettbewerb
vom 30. Mai bis 2. Juni 1991 in Schrems

Zuname: Vorname:

Anschrift: Land:

Geburtsdatum: Senior 0 Junior 0

Ich starte in folgenden Klassen:

- F1E-1kg, F1E+1kg, F1U 3.5, F1U 6.5, F1U 15, F3E, F3U,
- FSRE-2kg, FSRE+2kg, FSRU 3.5, FSRU 6.5, FSRU 15

Dauerstartnummer: Frequenz: MHz

Unterschrift des Teilnehmers

Nicht zutreffendes bitte streichen
und für FSR jeweils 4 Quarze angeben.

Achtung! Nennschluß 9. Mai 1991 (Poststempel).

Einladung und Ausschreibung
Internationaler Freundschaftswettbewerb anlässlich
des 40. Jahrestages des MBC Schrems
mit 2. Wolfgang Kleiner Gedenkkrennen
vom 30. Mai bis 2. Juni 1991 Eliasteich-Schrems

Veranstalter: Allgemeiner Österreichischer Schiffsmodellbauverband (AÖSMU)

Durchführung: MBC Bau-Holz Schrems

Klassen: F1E-1kg, F1E+1kg, F1U 3.5, F1U 6.5, F1U 15, F3E, F3U, FSRE-2kg, FSRE+2kg, FSRU 3.5, FSRU 6.5, FSRU 15 = WKleiner Gedenkkrennen.

Wettkampfbestimmungen: aktuelle NAVIGA Regeln, Sprit für F1 U stellt der Veranstalter, für FSR sind 4 Quarze anzugeben.

Teilnahmebedingungen: Mitglied eines der NAVIGA angeschlossenen Landesverbandes.

Startgebühr: Für Senioren ös 100.- / Klasse für Junioren ös 50.- / Klasse sind bei Registrierung zu bezahlen.

Meldeadresse: MBC Bau-Holz Karl Harrer Hoffeldstraße 8 A - 3943 SCHREMS Tel. 02853/6854 oder 61142



Anmeldung und Meldeschluß: mit beiliegendem Nennblatt bis spätestens 9. Mai 1991 (Datum Poststempel) KEINE Nachnennungen

Registrierung: Donnerstag 30. Mai von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr beim Eliasteich. Wettbewerbsbeginn um 10.30 Uhr mit Klassen F 3.

Ehrenpreise: Pokale, und "Wolfgang Kleiner Wanderpokal".

Unterkünfte: Hotels, Privatzimmer sowie Camping - Möglichkeiten stehen in Schrems und in der näheren Umgebung zu Verfügung.

ACHTUNG! Die Quartiere sind laut beiliegender Liste SELBST zu besorgen.

Wettkampfleitung: Hauptschiedsrichter, Startstellenleiter sowie Zeitplaneinteilung werden bei der Registrierung bekannt gegeben.

Schrems im Jänner 1991 St.R. Karl Harrer sen. e.h. Obmann des Modellbauclubs Schrems

AUSSCHREIBUNG

EUROPAMEISTERSCHAFT DER NAVIGA FÜR F-1-MODELLE

17.-20 MAI 1991 KALMAR SCHWEDEN

1. Veranstalter: NAVIGA Weltorganisation für Schiffsmodellbau und Schiffsmodellsport.

2. a) Ausrichter: SMBF, Svenska Modellbåtförbundet
b) Durchführung: EM-Organisationskomitee Kalmar

3. Austragungsort: Vollveteich, Kalmar

4. Termin: 17. bis 20. Mai 1991

5. Kategorien:
F1-V3,5; F1-V6,5; F1-V15; junioren und senioren
F1-E 1kg; F1-E +1kg; junioren und senioren

6. Gestattete Frequenzen: 27 MHz; 40 MHz

7. Wettkampfregelein: Laut den gültigen NAVIGA-Wettkampfregeln 1990

8. Teilnahmebedingungen:

- Nur Mitglieder eines der NAVIGA angeschlossenen Landesdachverbandes.
- Kein begrenzung der Anzahl von Teilnehmer
- Altersgrenze für Junioren: Es dürfen nur Teilnehmer gemeldet, die am 1. Januar 1992 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Für jedes Modell (sowie Ersatzmodell) muss bei der Registrierung der NAVIGA-Messbrief vorgelegt werden.
- Treibstoff für Trainierung ist zum verkauf.
30:- SEK pro liter.

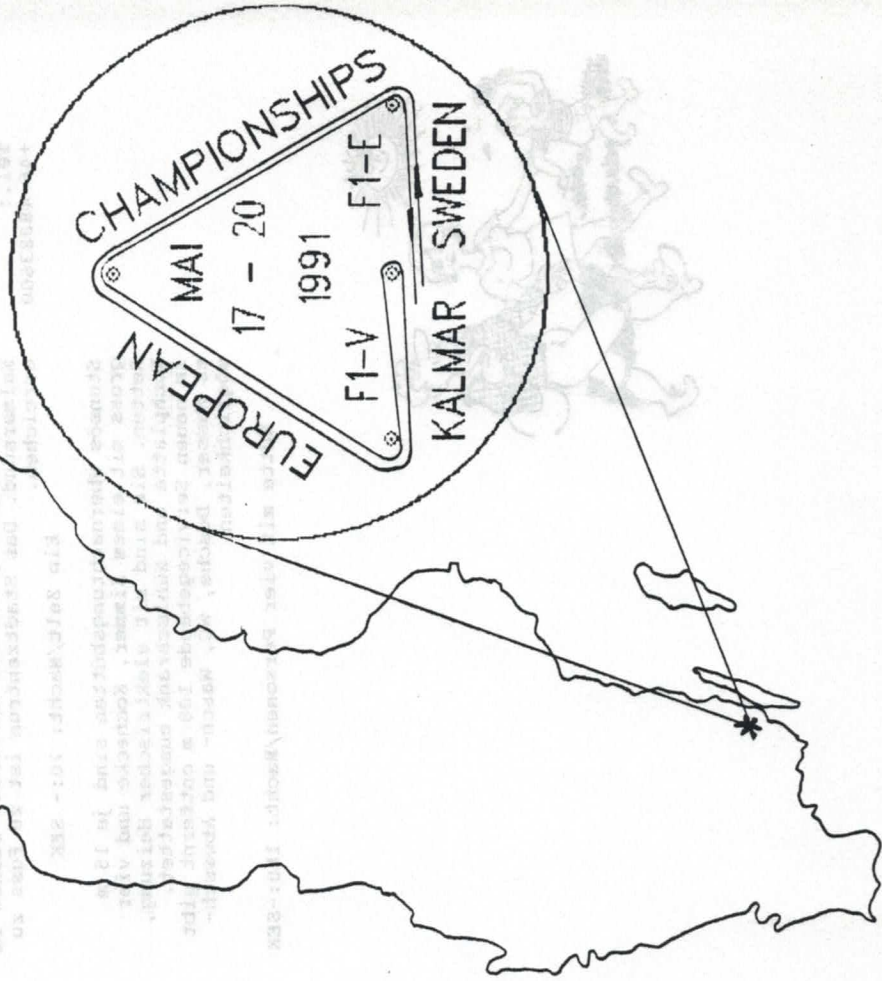
9. Gebühren: Die Gebühren ist bei der Registrierung zu bezahlen.

10. Startgebühr: Für Senioren 30:- SEK je Modell und Klasse.
Für Junioren 15:- SEK je Modell und Klasse

11. Meldeschluss: 15. APRIL 1991 (DATUM DES POSTSTEMPELS)

12. Meldeanschrift:
F1-EM Organisationskomitee

c/o Juhlin
Rågstigen 6
S-340 20 Liatorp
Schweden
Tel.: +46-47620166



HOTELL

Scandic Hotel
Dragonvägen 7
392 39 Kalmar
Tel.: +46-48022360

Sauna, Pool, Cafe
Restaurant

Enkelzimmer: 474:-
Zweibettzimm: 523:-
Preis mit Frühstück
in SEK.

Kalmar Lägrishotell
Rappagan 1c
392 30 Kalmar
Tel.: +46-48025560

Sauna
TV-Zimmer

Enkelzimmer: 225:-
Zweibettzimm: 325:-
Preis ohne
Frühstück in SEK.

CAMPING

Stensö Camping
Tel.:
+46-48083600

ist ein dreisterneriger Campingplatz in natur-
schöner Umgebung auf der Halbinsel Stensö im
Kalmarstrand. Das Stadtzentrum ist zu Fuss zu
erreichen.

Ein Zelt/Nacht: 70:- SEK

Stensös Übernachtungshütten sind je 15 m
gross mit einem Zimmer, Kochecke und vier
Betten. Sie sind mit elektrischer Heizung,
Kochplatte und Kühlschrank ausgestattet.
Im neuen Servicegebäude 100 m entfernt gibt
es Wasser, Dusche, WC, Wasch- und Abwasch-
möglichkeiten.

Hütte mit vier Personen/Nacht: 180:-SEK



13. Titel, Medaillen, Urkunden: Die ersten 3 Plazierten
jeder Kategorie erhalten Medaillen. Jeder Teilnehmer
erhält eine Urkunde.

14. Proteste: Können nur entsprechend den NAVIGA-Regeln und
bei gleichzeitiger Entrichtung von 100:- SEK
eingetragen werden.

15. Wettkampfleitung:
Hauptschiedsrichter Torbjörn Andressen
Schiedsrichter Mats Raberg
Schiedsrichter Åke Juhlin
Wettkampfschlichter Urban Hard

16. Registrierung und Anmeldung:
Bei Vollvotetich
Tyska Vägen
Kalmar

17. Unterkunft und Verpflegung:
a) Camping beim Vollvotetich (kostenlos). Toilette.
b) Kein fließendes Wasser.
c) Stensö Camping Beilage 1.
d) Hotel Beilage 1.
e) Unterkunft am Meldeformular vorbestellen.

Kalmar Tourist-Information Tel.: +46-48015350
Larmgatan 6
391 20 Kalmar
Telefax: +46-48017453

18. Geplantes Programm:

Freitag, 17. Mai 1991
12.00 - 19.00 Anreise/Trainierung

Samstag, 18. Mai 1991
9.00 - 13.00 Registrierung/Trainierung
13.00 - 13.30 Eröffnung
14.00 - 19.00 Wettkämpfe

Sonntag, 19. Mai 1991
10.00 - 16.00 Wettkämpfe
19.00 - 22.00 Abendgemüt

Montag, 20. Mai 1991
9.00 - 15.00 Wettkämpfe
16.00 - 17.00 Siegerehrungen und Schlusszeremoni
17.00 - 19.00 Abreise der Teilnehmer

Mit Sportliche Grüßen
Herzlich Willkommen ins Kalmar

Åke Juhlin

F1-EM 1991

KALMAR SCHWEDEN

ORGANISATIONSKOMITEE

C/O JUHLIN

RÅGSTIGEN 6

S-340 20 LIATORP

MELDEFORMULAR

1. LAND.....
2. FAMILIENNAME.....
3. VORNAME.....
4. GEBURTSDATUM.....
5. WOHNORT.....
6. STRASSE.....
7. In welcher Klasse nehmen Sie teil?

KLASSE.....MHz-Band.....

.....

.....

.....

.....

8. UNTERKUNFT.

Camping Vollvotrich
 Stensö Camping Zelt
 Hutte
 Scandic Hotell
 Kalmar Lågprishotell

Einreise

Abreise

Anzahl Personen.....

Hotel: Einzelzimmer.....
 Zweibettzimmer.....

Unterschrift
Teilnehmer

Unterschrift
Landesverband

Stempel





7. WELTMEISTERSCHAFT DER NAVIGA FUER MOTORBOUDELE

1.-10. AUGUST 1991 - BRJANSK / UdSSR

7th WORLD CHAMPIONSHIP OF THE NAVIGA FOR MOTORBOULETS

from 1st to 10th August 1991 - BRJANSK / USSR

7ème CHAMPIONNAT DU MONDE DE LA NAVIGA DE BOUTELES
A MOTEUR

du 1 au 10 Août 1991 - BRJANSK / URSS

A U S S C H R E I B U N G

1. Voranstalter:

NAVIGA
Weltorganisation für Schiffsmodellbau
und Schiffsmodellsport

Ausrichter

Schiffsmodell Sport Föderation der UdSSR

2. Ort:

Brjansk / UdSSR

3. Zeit:

Anreise: am 1. August 1991

Abreise: am 10. August 1991

Registrierung: am 1. August 1991 9.00 - 20.00 Uhr

am 2. August 1991 7.00 - 8.30 Uhr

Registrierungsort: Komarova-Str. 37 A

4. Klassen:

21 Klassen

F1-V3,5, F1-V6,5, F1-V15, F1-E1kg

F1-E über 1kg, F2A, F2B, F2C, F3V,

F3E, F6, F7, EX, EK, EI, A1, A2, A3,

B1, FSR-E 2 kg, FSR-E über 2kg.

NAVIGA-Wettkampfregeln 1990

5. Wettkampf-
bestimmungen:

6. Frequenzen: Leistung des Senders nicht mehr als 0,5 Watt.

27-MHz-Band

F1-Klassen: Kanal 1 bis 12

(26,965 - 27,075 MHz)

F2-Klassen: Kanal 14 bis 19

(27,095 - 27,145 MHz)

F3-Klassen: Kanal 21 bis 32

(27,165 - 27,275 MHz)

F6, F7 und Kanal 1 bis 32

FSR-E-Klassen: (26,965 - 27,275 MHz)

Über Möglichkeit der Verwendung der Bänder 33 MHz und 40 MHz teilen wir zusätzlich mit.

Anmerkung:

7. Startgebühr: Senioren: 4,00 US \$ je Modell und Klasse

Junioren: 2,00 US \$ je Modell und Klasse

8. Protestgebühr: 10,-- US \$

9. Kraftstoff: Standardkraftstoff 80/20 (kostenlos)

10. Stromanschluss: 220 Volt / 50 Hertz - im Vorbereitungsraum und im Hotel

11. Teilnahmebedingungen: Mitglieder eines der NAVIGA angeschlossenen Landesdachverbandes und von der Schiffsmodell Sport Föderation der UdSSR eingeladene Gäste

12. Anmeldung: Anmeldung nur durch den Landesdachverband auf dem beigefügten Meldformular bis zum Meldeschluss

Meldeschluss: 14. April 91 (Poststempel)

Nach dem Meldeschluss erhalten alle Landesdachverbände Anmeldebestätigungen und Informationen über die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer in den einzelnen Klassen, getrennt nach Junioren und Senioren.

Die Ueberweisung der Startgebühren und aller anderen Gebühren bis zum 15. Juni 1991.

13. Adresse

für Anmeldung

A D'S M V - Sekretariat

Dorothea Schmidt

Frühlich 21/5

1230, Wien

Tel 0222-66 89 722 18-22 Uhr

14. Bankkonto: Zentralsparkasse BLZ 20 151

Kto 618 099 709

Allg. Besterr. Schiffsmodellbau Verband - Wien 1.,

15. Personelle Änderungen (Umeldung neuer Sportler und eventuelle Streichungen bereits gemeldeter Sportler) werden bis zum 1. Juli 1991 per Telex 411852 TAVTL SU mitgeteilt.

16. Auszeichnungen:

1. Medaillen: 1. bis 3. Platz

2. Urkunden: Für jeden Teilnehmer



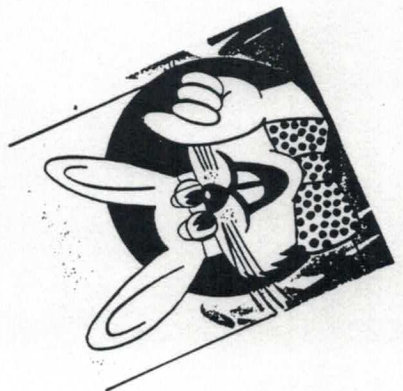


A C H T U N G

Bitte alles genau ausfüllen und bis spätestens 14. April 91 an das Sekretariat senden.

Die angegebenen Kosten werden nachgerechnet und der ausgefüllte Zahlschein wird an die Interessenten verschickt. Zahlung bis spätestens 15. Juni 91

Startgeld zahlt der A Ö S M V seperat !



17. Unterbringung und Verpflegung:

- 1. Hotel: 1-Bettzimmer - 45 US \$ pro 1 Person und Tag
- 2-Bettzimmer - 40 US \$ pro 1 Person und Tag
- 2. Camping (pro Tag): pro 1 Person - 4,00 US \$
- Gebühr für: 1 eigenes Zelt - 1,50 US \$
- 1 Campingwagen/Vollmobil - 2,00 US \$
- 1 Personenkraftwagen - 2,00 US \$
- 1 Autobus - 3,00 US \$

Verpflegung 25 US \$

18. Sonstiges:

- 3. *in 18.* 1. Bankett mit Kulturprogramm - 15 US \$ pro 1 Person
- 2. Jede Mannschaft muss eine Tonbandkassette mit Hätio:italiyane mitbringen.
- 3. Routen nach Brjansk: (mit dem Automobil)
 - Warszawa - Brest/Grenzübergangspunkt/ - ilinsk - Smolensk - Brjansk
 - Krakow - Ilostiska/Grenzübergangspunkt/ - Lvov-Kiev-Brjansk
 - Bukarest - Porubnoje/Grenzübergangspunkt/ - Chernovtsy - Kiev - Brjansk
 - × Budapest - Chop/Grenzübergangspunkt/ - Kiev - Brjansk
 - Praha - Chop/Grenzübergangspunkt/ - Kiev - Brjansk

Vorläufiger Zeitplan

Donnerstag, den 1.08.1991

- 9.00 - 20.00 - Anreise der Teilnehmer
- 14.00 - 18.00 - Registrierung
- 14.00 - 18.00 - Training

Freitag, den 2.08.1991

- 7.00 - 8.30 - Registrierung und Anmeldung
- 9.00 - 18.00 - Training
- 9.00 - 13.00 - Dauprüfungskommission
- 16.00 - Wettkämpfe
- 16.00 - Eröffnungszeremonie

Sonnabend, den 3.08.1991

- 9.00 - 13.00 - Wettkämpfe
- 16.00 - Eröffnungszeremonie
- 4.-8.08.1991 - Wettkämpfe
- Freitag, den 9.08.1991 - Abschlusszeremonie
- Sonnabend, den 10.08.1991 - Abreise der Teilnehmer

LAAKASALO GRAND PRIX 1991

1. Organizer: Suomen Pienoisveneliitto r.y. -
Finlands Modellbåtförbund r.f. and
R/C Boat Team 88.
2. Place: Laakasalo, Loppi, Finland.
3. Time: 20 - 21 July 1991.
Arrival: 19th July.
Registration: Friday 19th 8-9 PM or Saturday
20th 8-9 AM
4. Classes: FSR-V 3.5, FSR-V 6.5, FSR-V 15,
also junior classes, and national FSR-A
class for 3.5 ccm for beginners.
5. Rules: NAVIGA rules 1990.
Frequencies: 6 main frequencies in the
27 MHz band and
4 frequencies in the 40 MHz band.
6. Entry: Siv Lindqvist, Gästerby, SF-04130 SIBBO,
FINLAND.
Closing time of entry: 31st May.
7. Starting fee: Senior 20:- FMK, junior 10:- FMK per-
class.
Payable on arrival.
8. Protest fee: 50.- FMK.
9. Awards: Prices for the first 3.
10. Accommodation: Camping and caravanning is possible at
the contest site.
The Laakasalo motel has some rooms and ca-
bins. Make early reservations directly to
the motel tel. 358-14-41010.

We are looking forward to seeing you at Laakasalo

R/C Boat Team 88

Suomen Pienoisveneliitto r.y.
Finlands Modellbåtförbund r.f.



INTERNATIONAL MODEL HYDROPLANE RACE IN FSR-H CLASSES
8-9. JUNE 1991 LAITILA, FINLAND

Model boat club Hydro-Kilta invites every model boater with their families to the traditional International Heat Racing contest in Laitila, Finland. This is the right race to tune up the boats for the Nyköping "Speed-week".

ORGANIZER Model boat club Hydro-Kilta and The Finnish Model Boat Association SPVL-FIMBF ry.

PLACE Tuuliranta, Laitila. About 55 km to the north from Turku by the highway 8 (Turku - Porzi).

DATE 8 - 9. June 1991.

CLASSES
FSR-H 3,5, FSR-H 7,5, FSR-H 15 hydroplane hulls
FSR-H X a national heat race class for monohulls with engines under 15,00 cc.
FSR A a national restricted junior class for monohulls with engines under 3,50 cc.
OTA, OTB national outboard catamaran classes with engines under 3,5 and 7,5 cc.

ADMITTED FREQUENCIES (MHz)
26,995 (04), 27,045 (09), 27,045 (14), 27,145 (19),
27,195 (24), 27,255 (30).
40,665 (50), 40,675 (51), 40,685 (52), 40,695 (53).
Other frequencies can be allowed by the contest committee.
Every competitor must have 3 frequencies for change.

RULES
The valid NAVIGA FSR-H rules.
Heat racing will be run straight in six heats in every class, except OTA and OTB which will be run in four heats.

ENTRIES
The deadline for the entries is Monday 27. May 1989.
Entry fees for seniors 20.- FIM, and for juniors 10.- FIM per class.
Protest fee 50.- FIM.
All the fees will be collected when registering in.

ADDRESS Please get your entries mailed early to:

Hydro-Kilta / Jussi Ponkala
Mordvankatu 4
SF-20 750 Turku
Finland
tel.-358-21-444 020

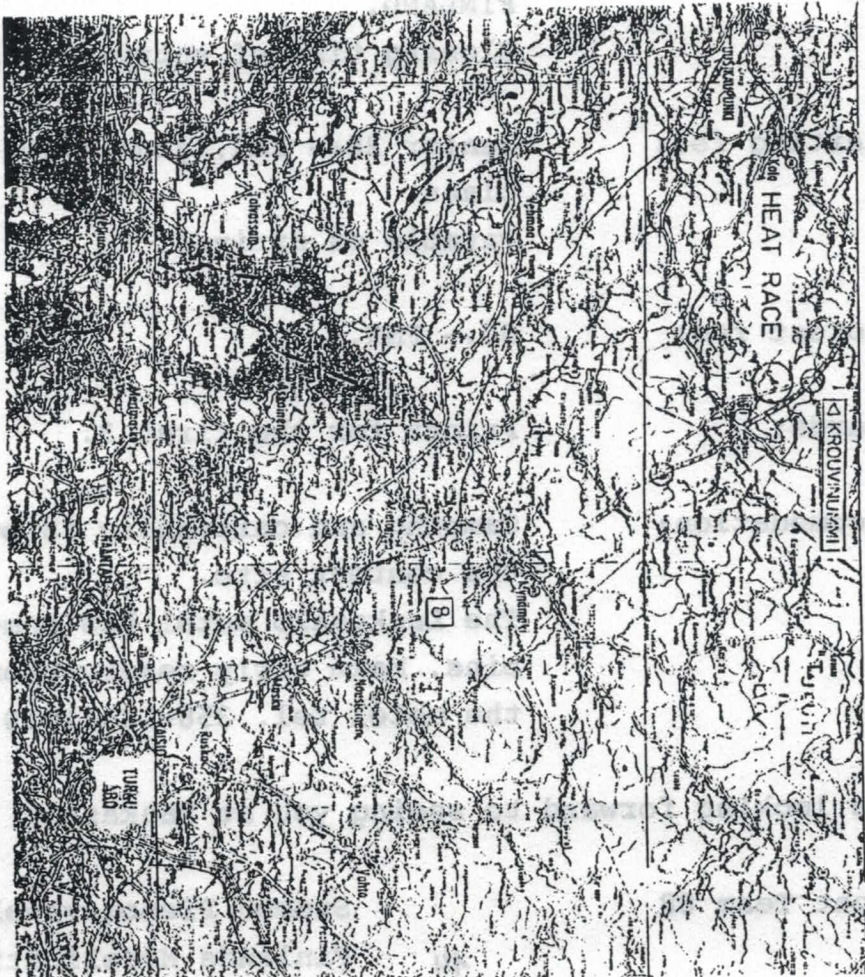
LODGING Camping by the lake in a trailer or tent, 30.- FIM/night.

Cottages with two bed rooms, kitchen and toilet are available. Price for a room is about 50.- FIM/night. Juniors with the families are free.

Hotel Kantakieväri, Laitila, 5 kms from the lake. Please make your own reservations, tel. -358-22-5020

PRELIMINARY SCHEDULE 1991

Day	Time	Activity
Friday	7.6.	14.00...21.00 registering, training.
Saturday	8.6.	8.00...10.00 registering 10.00 National Junior class training 11.00 FSR-H 3,5 and 15 classes After Race Sauna 12.00 OTA and OTB classes training 18.00 FSR-H 7,5 and X classes training 19.00 Prize giving
Sunday	9.6.	9.00...12.00



Name.....

Address.....

Phone.....

Class Boat Engine Frequencies (MHz)

1 2 3

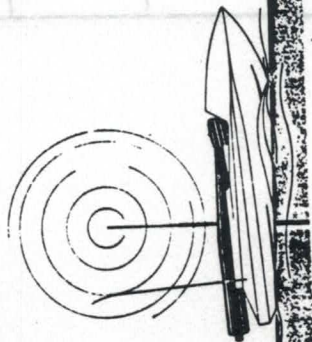
Cabin :..... beds/rooms.....

The beds are without sheets and blankets.

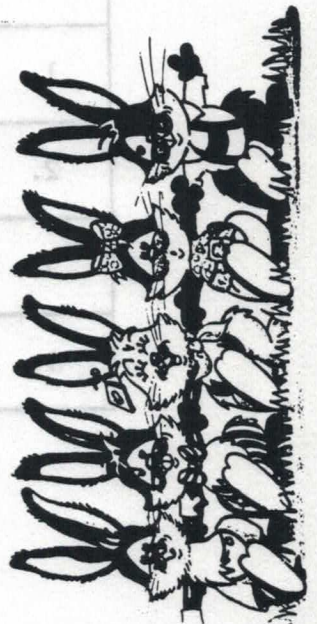


DEBRECEN NAGYDÍJ

Nemzetközi FSR hajómodellező verseny



TERMIN 25. - 26. MAI 1991



Im Auftrag des Ungarischen Modellbau Verbandes der Stadtische Modellbau Club Debrecen unter dem Namen

"Grosspreis der Stadt Debrecen"
einen internationalen Wettbewerb für FSR Schiffmodelle
in Debrecen

Der Wettbewerb ist vom Ungarischen Modellbau Verband offiziell anerkannt, und in dem Terminkalender 1991. der NAVIGA eingetragen

Hauptschiedsrichter: Zoltán DOCKAL /Tschechoslowakei/

Zeit und Ort: 1-2. Jun. 1991. Vekeri-tó bei Debrecen.

Wettbewerbsklassen: FSRV 3,5 - FSRV 6,5 - FSRV 15 - FSR H 7,5

Regeln: gemass den gültigen NAVIGA Vorschriften.

Wertung und Preise: im Wettbewerb werden individuelle - und Mannschaftsleistungen gewertet. Die ersten drei platzierten erhalten in allen Klassen die von den Schutzherrn angebotenen Ehrenpreise. Der Mannschaftsieger gewinnt für zwei Jahren den vom Stadt und Komitee gegründet.

"Grosspreis der Stadt Debrecen".

Der Mannschaftsieger und die zwei nachstplatzierten erhalten ausserdem Ehrenpreise. Als Mannschaft gelten drei Teilnehmer aus dem selben Club. /Je eine Person für die drei Klassen : FSRV 3,5 - 6,5 - 15/

Teilnahme: Am Wettbewerb dürfen Mitglieder aller zu NAVIGA gehörenden Clubs teilnehmen. Dem Wettbewerber muss das NAVIGA Starterlaubniss zur Verfügung stehen. Die Nennungen müssen spätestens bis zum 20. 04. 1991. an die folgende Adresse eingesandt werden:

Debrecen városi modellező klub
H-4032 Debrecen, Böszörményi ut 212.

Nenngeld: 20 DM pro Person.

Teilnahmekosten: für den Wettbewerber können während des Wettbewerbes Unterkunft und Verpflegung - vom 31. 05. ab Mittagessen bis 03.06. 1991. Frühstück gegen abzahlung von 150 DM gesichert werden. Diese Summe enthält auch das Nenngeld.

Die Bestellungen der Unterkunft und Verpflegung müssen gleichzeitig mit der Nennung zugesandt werden. Später eingetroffene Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Protesterhebung: alle mit dem Wettbewerb verbundenen Proteste müssen an den Hauptschiedsrichter schriftlich eingereicht werden unter gleichzeitiger niederlegen von 20 DM Kautions. Die Kautions wird rückerstattet falls der Protest akzeptiert wird.

Debrecen, 1991. február 18.



Sólyom István !
Klubelnök

GROSSPREIS der STADT DEBRECEN
1-2. Jun. 1991.
Debrecen Ungarn

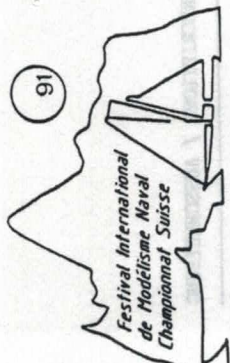
Nevezési lap
Nominierungskarte

- 1. Ország
Land
- 2. Neve
Name
- 3. Születési év, hó, nap
Geburtsdatum
- 4. Lakcím
Adresse
- 5. Kategória
Kategoria FSR V 3,5 FSR V 6,5 FSR V 15 FSR H -6,5
- 6. Frekvenciák
Frequenzen

27 MHz

40 MHz

Sorsz. Nr.	Csatorna sz. Kanale:	Sorsz. Nr.	Csatorna sz. Kanale:
1.		1.	
2.		2.	
3.		3.	
4.		4.	



crans-montana

CH-Renens, 10.1. 1991

24 MINUTES DE CRANS-MONTANA " GRAND-PRIX FSR -V " 24 MINUTES VON CRANS-MONTANA

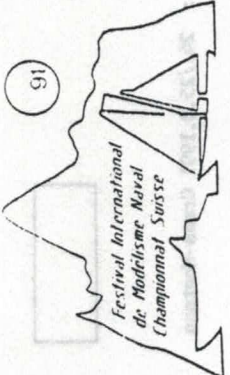
Dans le cadre du FESTIVAL INTERNATIONAL DE MODELISME NAVAL les 24 et 25 août 1991 nous organisons également une course FSR - V.
 Im Rahmen des INTERNATIONALEN FESTIVAL für Schiffsmodelle in Crans-Montana vom 24. + 25. August 1991 organisieren wir ein FSR - V Rennen.

Date/Datum : 24. + 25. 8.1991 CRANS-MONTANA, lac GRENON
 Classes/Klassen : FSR-V 3,5 cm3 + FSR-V 15 cm3
 Délai d'inscription : 15 juin 1991 / 15. Juni 1991 à :
 Meldeschluss : F. BARREN, Rue du Bugnon 2, 1020 Renens

Règlement Bestimmungen
 2 manches le samedi et 1 manche le dimanche
 : 2 Läufe am Samstag und 1 Lauf am Sonntag
 - chaque manche dure 24 minutes. Pour le classement la meilleure manche des trois manches courues est prise en considération.
 - Jeder Lauf geht über 24 Minuten. Der "Beste" der 3 Läufe zählt für die Schlusswertung.

Frais d'inscription : Fr. 14.-- par bateau / pro Schiff Startgeld
 Récompenses/Preise : le - 3e Channes Valaisannes / 1.+2.+3. Walliser-Kannen
 Tous les participants sont récompensés / alle Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis.

Fritz BARREN, Rue du Bugnon 2, 1020 RENENS (021/635'35'88)



crans-montana

HOTELS / GÄRTE

Avec petit déjeuner / par nuit et par personne mit Frühstück / pro Nacht und Person

1 étoile / 1 Stern 3 étoiles / 3 Stern
 2 étoiles/ 2 Stern

Fr. 45.--

Fr. 60.--

(suppl. chambre simple / Einzelzimmer zuschlag)

DORTOIRS / MASSENLAGER

Sans petit déjeuner / par nuit et par personne ohne Frühstück / pro Nacht und Person

Fr. 17.--

CAMPING *****

Mobil-home tout compris Fr. 10.--

Tente / Zeit tout compris Fr. 6.--

SOIREE DU SAMEDI / SAMSTAG ABENDFESTERHALTUNG avec souper mit Nachtessen *****

Assiette Valaisanne Walliser-Teiler

Reclette à volonté Raclet à Gogo

Fr. 22.--

Musique à Danse

Tanz & Musik



INSCRIPTION / ANMELDUNG : 24./25.8.1991 Crans-Montana

CRANS-MONTANA

1. Nom/Name : Prénom/Vorname :
 Club/Klub : Licence/Lizenz No :
 Adresse : NP, Lieu/PZ, Ort :

Si JUNIOR l'heure d'enregistrement / bei JUNIOREN Registrierungs-Zeit angeben :

1	2	3	4	5
Classe Klasse	Nom du bateau Name des Modells	Long x larg. x haut. Länge breite höhe	Fréquences Quartz	
..... x x / /	
..... x x / /	
..... x x / /	
..... x x / /	
..... x x / /	

Nombre de fiches signalétiques en annexe :
 Anzahl der Schiffs-Standblätter als Beilage :

3. LOGEMENT / UNTERKUNFT :

L'hôtel est confirmé par l'organisateur et validé par le versement du concurrent !!
 Die Unterkunft im Hotel wird vom Organisator bestätigt wird aber erst mit Ihrer Vorauszahlung gültig.

A. Pas de réservation / Keine Reservation

B. Camping Tente / Zelt à/bis
 Caravane / Wohnwagen

C. Hotel 1/2 étoiles à/bis
 3 étoiles
 1 od. 2 Stern
 du/vom
 Chambre simple
 Zimmer einz.
 Z. double
 autre/andere

D. Dortoirs/Massenlager
 du/vom à/bis Nbr. personnes/Anz. Personen

E. Souper samedi soir / Nachtessen Samstag-Abend Nbr. Per. / Anz. Per.

Lieu + Date/ Ort + Datum : Signature/Unterschrift:

RENSEIGNEMENTS INSCRIPTIONS / AUSSCHREIBUNG

CRANS-MONTANA

Organisateurs / Veranstalter : Mini Bâtelierie YVERDON (MBY)
 Office du Tourisme de CRANS-MONTANA

Lieu / Ort : CRANS-MONTANA (1500m Alt.)
 Lac ICCOR, Lac GRENON

Date / Datum : 24. + 25 août 1991 / 24. + 25. August 1991

Classes / Klassen : C1, C2, C3, C4, C1X, C3X
 F1 - 1kg, F1 + 1kg, F2A, F2B, F2C
 F3-E, F3-V, F4, F4 JUN. F6, F7
 FSR-V selon feuille annexe / gem. Beiblatt

Règlement / Bestimmungen : C, F1, F2, F3, F6, F7, NAVIGA
 F4 ASMB/SSMW
 Classes C sans licence / Klasse C ohne Lizenz
 Classes F avec licence valable / Klasse F mit gültiger Lizenz

Frais d'inscription / Startfeld : JUNIORS / JUNIOREN
 Concurrent avec un seul bateau SFR. 12.--
 Teilnehmer mit einem Schiff SFR. 8.--
 Modèles supplémentaires SFR. 6.--
 Jedes weitere Schiff

JUNIORS / JUNIOREN
 Concurrent avec un bateau SFR. 8.--
 Teilnehmer mit einem Schiff SFR. 5.--
 Modèles suppl./ jedes weitere Sch. SFR. 5.--
 SFR. 30.--

Protêt / Protest : au plus tard le / bis spätestens 15.6.1991 à/an
 F. BARREN, Rue du Bugnon 2, CH-1020 REMENS

Inscription / Anmeldung : Ve/Fr. 23.8.91 17 00 - 20 00
 Sa 24.8.91 07 30 - 09 00
 excepté les JUNIORS/Ausnahme bei JUNIOREN

Enregistrement / Registrierung : selon liste annexe / gem. Beilage

Logement-repas / Unterkunft+essen : à chaque concurrent au plus tard 10.8.91
 jedem Teilnehmer pers. bis spätestens 10.8.91
 Renseignements / Auskunft : F. Barren 021/675'45'494

Wichtige Termine 1991

pörschach
am Wörthersee
wo der See am schönsten ist

VORANKÜNDIGUNG - NOTICE

8. Internationale Modellsportwochen 8th International Modellsportweeks

**18. Mai bis 2. Juni 1991
18th May to 2nd June 1991**

Vom 18. Mai bis zum 2. Juni 1991 wird Pörschach am Wörthersee wieder das Mekka der Modellsportler sein. Nimm mehr zum 8. Mal veranstaltet die Kurgemeinde Pörschach dieses größte umfassende Ereignis im internationalen Modellsport. Auf mehrere hundert Modellsportler aus mehr als 18 Nationen warten attraktive Wettkämpfe und ein umfangreiches Rahmenprogramm, wie es nur das renommierte Seebad Pörschach bieten kann.

Deshalb, folgende Termine für die Saison 1991 schon jetzt vormerken:

RC - CAR

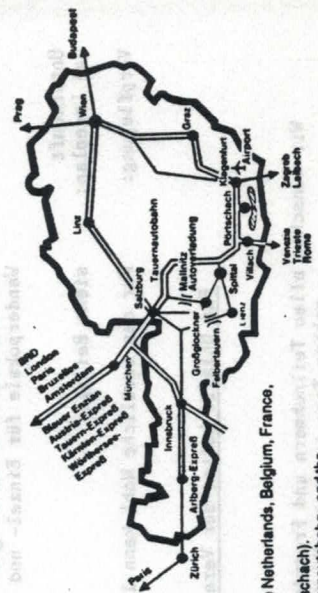
- | | | |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 24. - 26. Mai: | 2. EFRA-Grand-Prix von Österreich Pro 10 (1:10 Track)
EM-Strecke 1990 | ON ROAD
Werzer Parkplatz |
| 28. - 29. Mai: | 5. EFRA-Grand-Prix von Österreich (1:12 Track)
EM-Strecke 1989 | Werzer Tennishalle |
| 30. - 31. Mai: | REEDY INTERNATIONAL 1991
Internationaler Grand Prix von Österreich
Elektro-Buggies 1:10 (2 WD)
EM-Strecke 1987 | OFF ROAD
Wahliss-Wiese |
| 1. - 2. Juni: | REEDY INTERNATIONAL 1991
Internationaler Grand Prix von Österreich
Elektro-Buggies 1:10 (4 WD)
EM-Strecke 1987 | OFF ROAD
Wahliss-Wiese |

FLUG - FLY

- | | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 18. - 19. Mai: | Elektroflugwettbewerb Klasse RC-4 | Brock-Wiese (neues Gelände) |
| 25. - 26. Mai: | SCALE-Flugwettbewerb mit Gästeklasse
SEMI-SCALE Flugwettbewerb mit Gästeklasse | Brock-Wiese (neues Gelände) |
| 26. Mai: | GROSSES SCHAUFLEIEN mit Wurfleiter-Bastelwettbewerb für Kinder | Brock-Wiese (neues Gelände) |
| 1. Juni: | HANGFLUGWETTBEWERB Klasse: RC/H, Programm II | Gerlitze |

SCHIFF - BOAT

- INTERNATIONALES PÖRTSCHACHER BOOTSMEETING
Rennboote und naturgetreu nachgebaute Schiffsmodelle
- Rennboote folgender Klassen:
FSR-E-CO (7 Akkus), 1.2 - 1.7 Ah, Gewicht mind. 1000 g
FSR-E, minus 2 kg, FSR-E plus 2 kg (max. 30 Akkus)
Mono 1, (8 Akkus, 1.2 - 1.7 Ah.) z. B. Cobra
Mono 2, (20 Akkus, 1.2 - 1.7 Ah.) z. B. Arrow, Key Biscayne
Hydro 1, (12 Akkus, 1.2 - 1.7 Ah.) z. B. Key West
Hydro 2, (20 Akkus, 1.2 - 1.7 Ah.) z. B. Systems-Cat
Laufzeiten: Mono 1, Mono 2, Hydro 2 - Laufzeit 5 Minuten
Hydro 1 - Laufzeit 3 Minuten
20. Mai: Schiffsmodelle: Klassen F4, Jugend und Senioren



Verkehrsbedingungen:

Flug: Airport Klagenfurt/Wörthersee (14 km von Pörschach).
Straße: Anschluss an das europäische Autobahnnetz durch Europastraße 14 (Tauernautobahn) und Europastraße 7 (Südautobahn), eigene Autobahnabfahrt.
Schiene: Schnellzugstation, internationale Kurswagen.
TEE-Verbindungen, Autoreisezüge bis Villach (von dort 23 km nach Pörschach).

Connections:

Railways: Fast train station, direct connections from Germany, the Netherlands, Belgium, France, Italy, Yugoslavia, Hungary etc.
Air connections: Airport Klagenfurt/Wörthersee (14 km from Pörschach).
Roads: Connections to the European highways through the -Tauernautobahn- and the -Südautobahn-.

WEITERE AUSKÜNfte - FURTHER INFORMATIONS

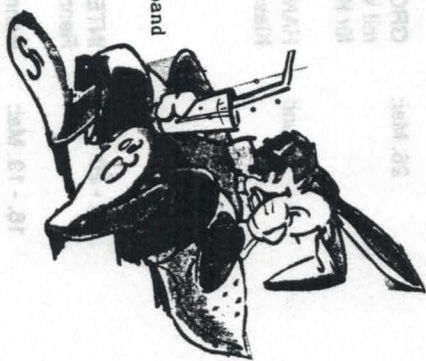
Kurverwaltung Pörschach, A-9210 Pörschach, Tel. 0 42 72 / 23 54, Fax 0 42 72 / 37 70
Vorwahl aus D. CH, I. B. 00 43 / 42 72 / 23 54, NL. Kengelei: 09 43, GB Dialing-Code: 01 0 43
Sachbearbeiter: Alexander Aichbauer + Roland Lobnegger
Detaillierte Ausschreibungen mit Anmeldeformularen zu den Bewerben folgen im Februar/März 1991

Modellbaclub
Braunau am Inn
Schiffsmode'llbaugruppe "NOVARA"
Braunau am Inn, Februar 1991

10. Freundschaftswettbewerb

F 5 - M

mit internationaler Beteiligung
am 25. und 26. Mai 1991



Veranstalter: Allgem. Österr. Schiffsmode'llbauverband

Ausrichter: Modellbaclub Braunau am Inn

Ort: Mining-Gundholling

Datum: 25. und 26. Mai 1991

Registrierung: 25. Mai 1991, 9.00 bis 9.30 Uhr

Wettkampfregelein: NAVIGA-Regeln 1988
Mischsystem von Italienischem und Flotten-System

Startgebühr: Senioren S 100,- oder DM 14,-
Junioren S 50,- oder DM 7,-

Meldeschluss: 19. Mai 1991

Meldanschrift: Schaller Florian, Michaelstraße 46
A-5280 Braunau am Inn, Tel.: 07722/4081

Preise: Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.
Für die ersten 5 Plätze gibt es einen Ehrenpreis.
Wanderpokale für Einzel- und Mannschaftswertung.

Unterkunft und Lageplan: siehe Beilage

Verpflegung: Für das leibliche Wohl kann leider nicht gesorgt werden.

Für Unfälle haftet der Verein nicht!

Wir wünschen allen Teilnehmern und Freunden des Modellsegelsports
schöne Tage in Mining-Gundholling!

Mast- und Schockbruch

MBC Braunau am Inn

Zimmernachweis:

Baumkirchner Josef
Marktplatz 9
4950 Altheim
Tel.: 07723/2491

Schöppl Alois
Gasth. "Zum Napoleon"
Marktplatz 33
4950 Altheim
Tel.: 07723/2232

Patzl Karl
4961 Mühleheim 66
Tel.: 07723/2902

Kasinger Franz (direkt an der Bundesstr.)
Gasth. "Leithen"
Leithen Nr. 3
4952 Weng
Tel.: 07723/5162



ANMELDUNG

F 5-M

Name:

Adresse:

Verein:

Segelnummer:

Quarze (mind. 4):

Datum:

MHz:

Unterschrift:

Modell-Yacht-Club München e.V.

AUSSCHREIBUNG

zur
BAVARIA-Regatta am Feringa-See am 26. - 28. April 1991
(Wertungsregatta für die Rangliste)

Veranstalter:

MYC Modell-Yacht-Club München e.V.

Ort:

München-Unterföhring, Feringa-See
(Unterkunft der Wasserracht)

Klassen:

F 5 - 10 R und M

Registrierung:

F 5 - 10 R:

26.4.1991, 9.00 bis 10.00 Uhr

F 5 - M:

27.4.1991, 9.00 bis 10.00 Uhr

Start:

26.4.1991, F5-10R, 10.30 Uhr, open end

27.4.1991, F5-M, 10.30 Uhr, open end

28.4.1991, 10.00 Uhr, Ende: 13.00 Uhr

Regatta-Ablauf:

Vorläufe: italienisches System
Wertungsläufe: Flottensystem
Austragungsmodus nach NAVIGA-Regeln 88 und AFK 88

Quarze:

Für die Teilnahme sind 4 Quarz-Paare erforderlich.

Startgebühr:

DM 15,-, Jugendliche DM 10,-

Meldeschluß:

15. April 1990 (Poststempel)

Meldanschrift:

Peter Nachreiner, Trogerstraße 29

D-8000 München 80, Tel.: 089/477 358

Preise:

Die ersten drei Sieger erhalten einen Pokal;

alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde

Die Zimmerreservierung ist von den

Teilnehmern selbst vorzunehmen.

Nahgelegene Hotels/Pensionen sind

auf dem beigefügten Lageplan aufge-

führt. Camping ist am Regattagelän-

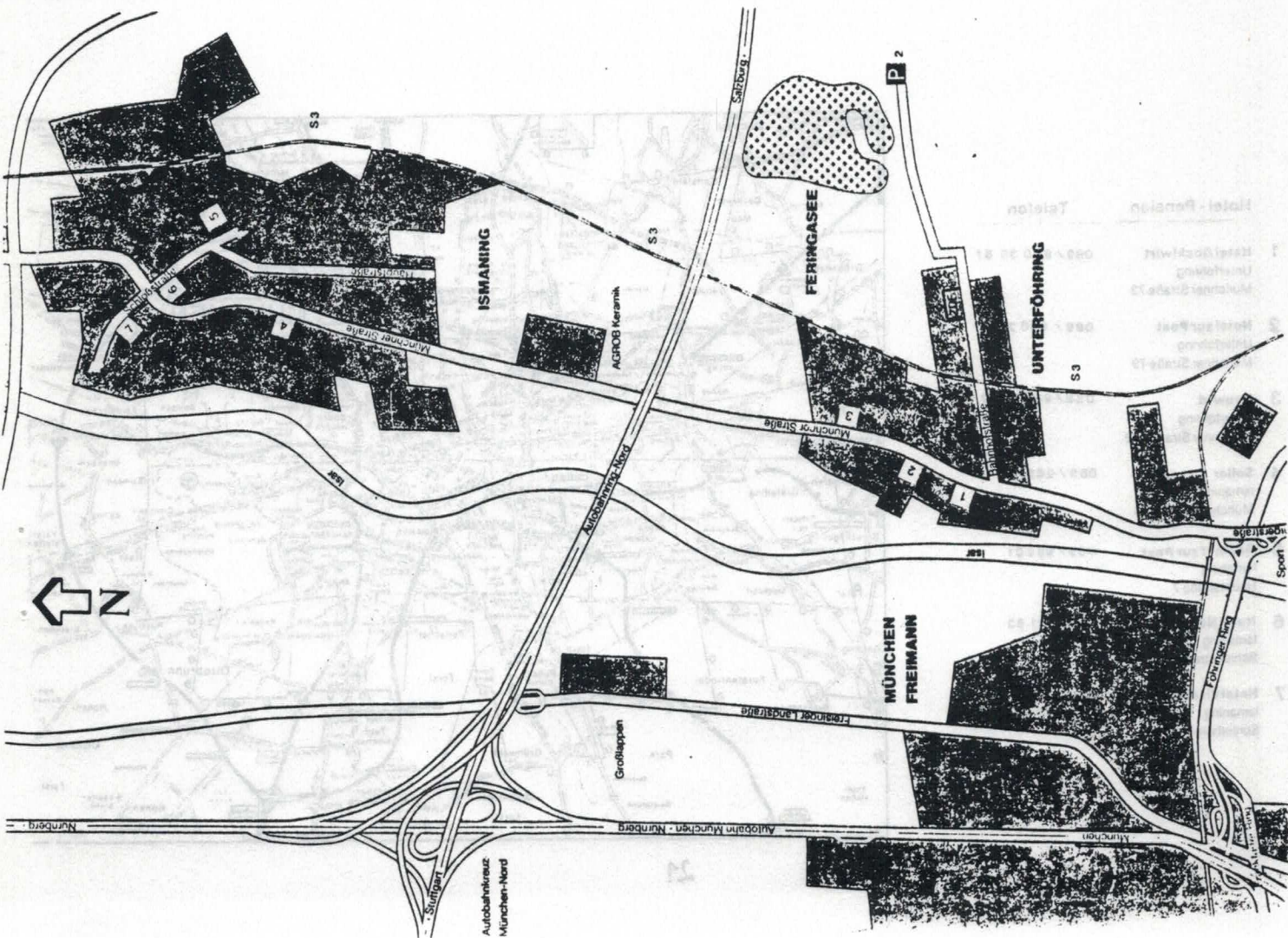
de nicht möglich.

Verpflegung:

Gaststätte am Regattagelände

Für Unfälle wird vom Veranstalter keine Haftung übernommen.

Mast- und Schockbruch
MYC München e.V.
Der Vorstand



M E L D U N G

zur
 BAVARIA-Regatta am Feringa-See am 26. - 28. April 1991
 F 5 - 10 R und M

Name: Vorname:
 Wohnort: Straße:
 Tel.Nr.: Quarze:
 Segel-Nr.: F5-10R F5-M
 Verein:

Interesse an der Regatta am Spitzingsee Ja Nein
 (dies ist noch keine Meldung)

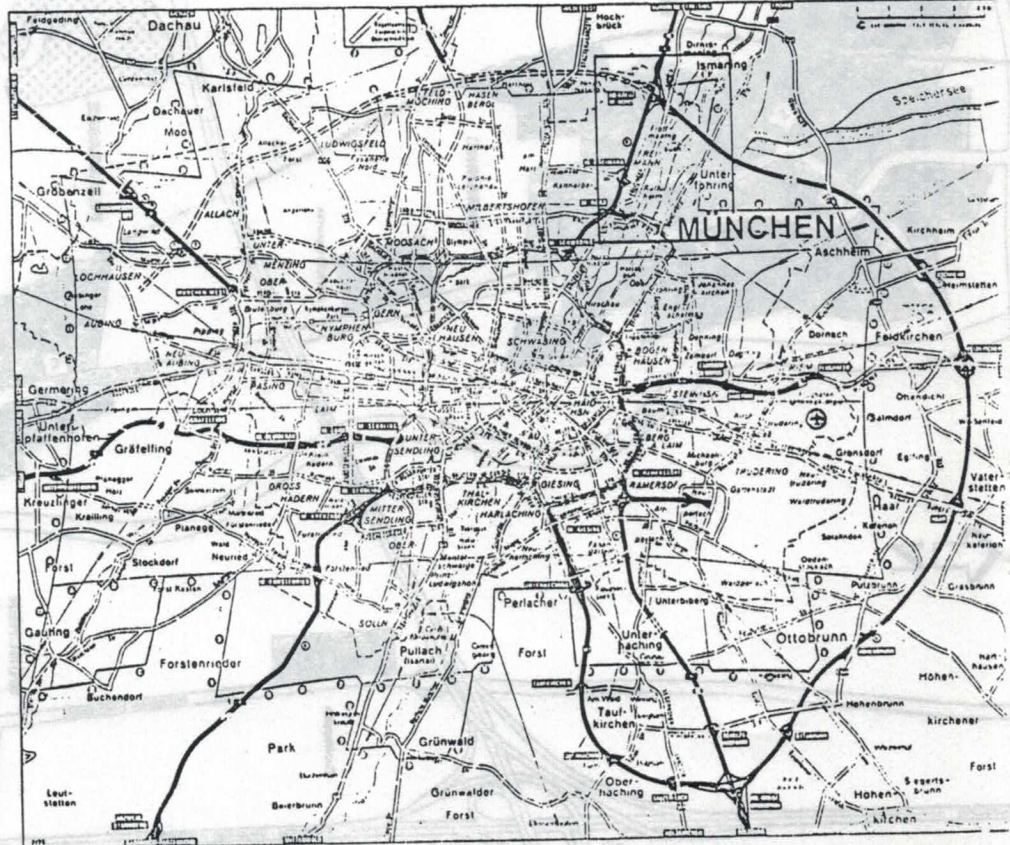
U n t e r s c h r i f t

W I C H T I G

Die Modell-Yacht-Freunde vom Tegernsee wollen mit unserer Unterstützung eine Freundschaftsregatta auf dem Spitzingsee veranstalten. Sie wird im Rahmen eines Seefestes stattfinden. Der Spitzingsee ist ein ideales Segelrevier, das inmitten der bayerischen Vorberge in einer Höhe von 1083 m liegt. Der Termin ist für den 13.-14. Juli 91 festgelegt und bereits im Regattakalender veröffentlicht.

Sollte Interesse bestehen, wird um Vermerk auf unserer Meldung gebeten. Eine Ausschreibung erfolgt gesondert !

Hotel - Pension	Telefon
1 Hotel Gocklwirt Unterföhring Münchner Straße 73	089 / 950 38 87
2 Hotel zur Post Unterföhring Münchner Straße 79	089 / 950 220
3 Neuwirt Unterföhring Münchner Straße 112	089 / 950 37 69
4 Soller Ismaning Münchner Straße 54	089 / 962 31
5 Gasthof zur Post Ismaning Hauptstraße 7	089 / 962 01
6 Hotel Neuwirt Ismaning Schloßstraße 7	089 / 961 62
7 Hotel Fischerwirt Ismaning Schloßstraße 17	089 / 961 53



Noch einmal die Segler-Weltmeisterschaft am Wolfgangsee

In der NAVIGA-Info 3/90 veröffentlicht Ing. Hans Kukula, Generalsekretär der NAVIGA und Organisator der Segler-Weltmeisterschaft am Wolfgangsee, eine interessante Nachbetrachtung zu dieser WM, die wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten wollen:

Die WM 90 am Wolfgangsee hat gezeigt, daß man auch Weltmeisterschaften in friedlichster Atmosphäre, ohne hitzige Debatten durchführen kann. Nun – woran lag das?

Ich möchte versuchen, hier einige Erklärungen abzuleiten. Es waren zwar bei dieser Weltmeisterschaft einige Nationen nicht am Start, deren Segler für ihr hartes Protestverhalten bekannt sind. Aber dennoch gab es auch bei den einzelnen Wettfahrten Protestsituationen, die nicht durch die Annahme einer Ersatzstrafe gleich entlastet wurden. In diesen Fällen gab es die erste Entscheidung an der Startstelle durch die Startstellenleitung. Und alle diese Entscheidungen wurden von den Seglern akzeptiert. Obwohl es die Möglichkeit gegeben hätte,

mit einem schriftlichen Protest dagegen zu berufen, hat kein Segler den Weg zur Jury angebetreten. Er hätte dort zwar Recht bekommen können, aber auch eine härtere Bestrafung mit Protestpunkten erhalten können. Allein die zusätzlichen Protestpunkte und das hohe Risiko einer Juryverhandlung hatten abschreckende Wirkung genug.

Zu dem kam noch eine entscheidende Kleinigkeit. Die Wettfahrten wurden offiziell mit einer Videokamera mitgefilmt, und dieses Videoband diente der Startstellenleitung als Gedächtnisstütze. Es hätte auch zur Wahrheitsfindung bei Juryverhandlungen herangezogen werden können. So gab es nur wenig Chance für die Schuldigen, durch etwas andere Darstellung der Tatsachen (um nicht zu sagen, durch besseres Lügen) die Jury von ihrer Unschuld zu überzeugen. Wenn ein Regelverstoß auf dem Videoband war, war es gar nicht erst notwendig, groß nach Zeugen Ausschau zu halten.

So hat – nach meiner Meinung – dieser Videoschnitt entscheidend zum ruhigen Ablauf der Weltmeisterschaft beigetragen. Wichtig ist dabei allerdings ein guter Kameramann, der dafür eine Nase hat, aus welcher Situation sich ein Protestfall entwickeln könnte. Denn es ist sinnlos, die gesamten Wettfahrten mitzufilmen. Der Kameramann muß sich vielmehr auf die kritischen Situationen konzentrieren und dann die Yachten mit dem Zoom möglichst heranholen, ohne dabei jedoch den Gesamtzusammenhang zu verlieren. Keine leichte Aufgabe, aber unser Chefkameramann Günter Voelz hat dies hervorragend gemeistert, und ihm gebührt entsprechender Dank. Denn er hat mit seiner Leistung sicherlich einen wesentlichen Anteil am ruhigen Ablauf dieser Weltmeisterschaft gehabt.

Und noch etwas trug sicherlich zum ruhigen Ablauf der Regatta bei. Jeder Regelverstoß wurde laut durch den Platzlautsprecher bekanntgegeben. Gab es keinen Aufruf, dann war eben nichts. Und es konnte auch nicht nachher behauptet werden, diese oder jene Yacht habe doch dort... oder da... sich etwas zuschulden kommen lassen. Jeder Kontakt war sofort bekanntzugeben und jeder Protest war sofort anzumelden. Keine Heimlichkeiten, keine Beschuldigungen erst nach Abschluß einer Wettfahrt.

Klarheit am Wasser und eindeutige Meldungen trugen wesentlich zum friedlichen Ablauf der Regatta bei. Dabei hat sich das von Herrn Etzel aus Deutschland in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellte tragbare Funktelefon bestens bewährt.



Bojenberührung – Kurslegung

Das Berühren der Bojen war straflos erlaubt. Und es hat sich nach meiner Meinung wieder einmal gezeigt, daß das Hineindrängen an Bojen mit dem Verbot der Bojenberührung überhaupt nichts zu tun hat. Sehr wohl hat aber die Lage des Kurses zum Wind wesentlich mit den Drängeleiten an Bojen zu tun.

So hat es sich als sehr vorteilhaft erwiesen, jeweils die erste Wendemarke nach dem Start so zu legen, daß die mit Wegerecht (Wind von Steuerbord) kommende Yacht um die Bahnmarke wenden muß, um auf dem richtigen Kurs zur nächsten Bahnmarke zu gehen. Wenn der Kurs so ausgelegt ist, wird die Wegerechtyacht zunächst bemüht sein, alle mit Wind von Backbord (also Nachrang) zur Wendemarke kommenden Yachten zum Wenden bzw. Abdrehen zu zwingen, und dann selbst erst um die Bahnmarke zu wenden. Es kann dadurch kein Unterwenden und Hineindrängen an dieser Bahnmarke geben.

Ganz anders verhält es sich, wenn die mit Wind von Steuerbord kommende Yacht nicht um die Bahnmarke wenden muß, um den richtigen Kurs zur nächsten Bahnmarke zu nehmen. Dann wird jede Yacht versuchen, die Bahnmarke so nah wie möglich anzufahren. Yachten mit Wind von Backbord können die auf Kurs zur Boje liegende Wegerechtyacht nicht verjagen und werden versuchen, durch ein Unterwenden noch eine Innenposition an der Bahnmarke zu erreichen. Wenn dies mehrere Yachten machen, kommt es unweigerlich zu Protestsituationen vor oder bei der Bahnmarke. Diese Protestsituationen können auch durch ein Verbot der Berührung der Bahnmarken nicht verhindert werden. Sie sind einzig allein durch die Lage des Kurses bedingt. Siehe auch die beiden Skizzen.

Die schwarz gezeichnete Yacht hat Wegerecht, wird zunächst versuchen, alle mit Wind von Backbord segelnden Yachten zum Abdrehen zu zwingen und dann um die Boje zu wenden. Es gibt in dieser Situation keine Chance oder Notwendigkeit zum Hineindrängen an der Boje. Die

schwarz gezeichnete Yacht muß nur darauf achten, daß sie sich während ihres Wendemanövers von allen, ebenfalls auf Wegerechtsbug segelnden Yachten freihält.

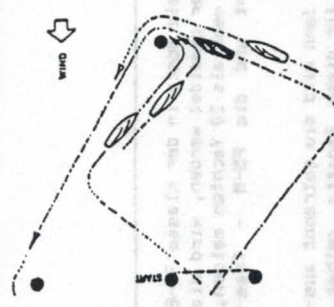
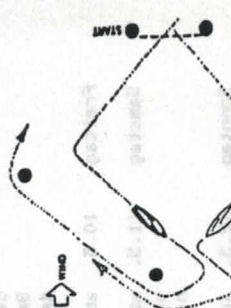
In dieser Situation kann die schwarz gezeichnete Yacht mit Wegerechtsbug die Boje anliegen. Die anderen Yachten haben am Ende des Kreuzkurses keine Möglichkeit, die Wegerechtyacht zu vertreiben. Sie werden daher versuchen, durch ein Unterwenden ebenfalls die Boje zu erreichen, da sie sonst zu viele Plätze in der Wettfahrt verlieren würden. Die Proteste sind bei diesem Kurs vorprogrammiert.

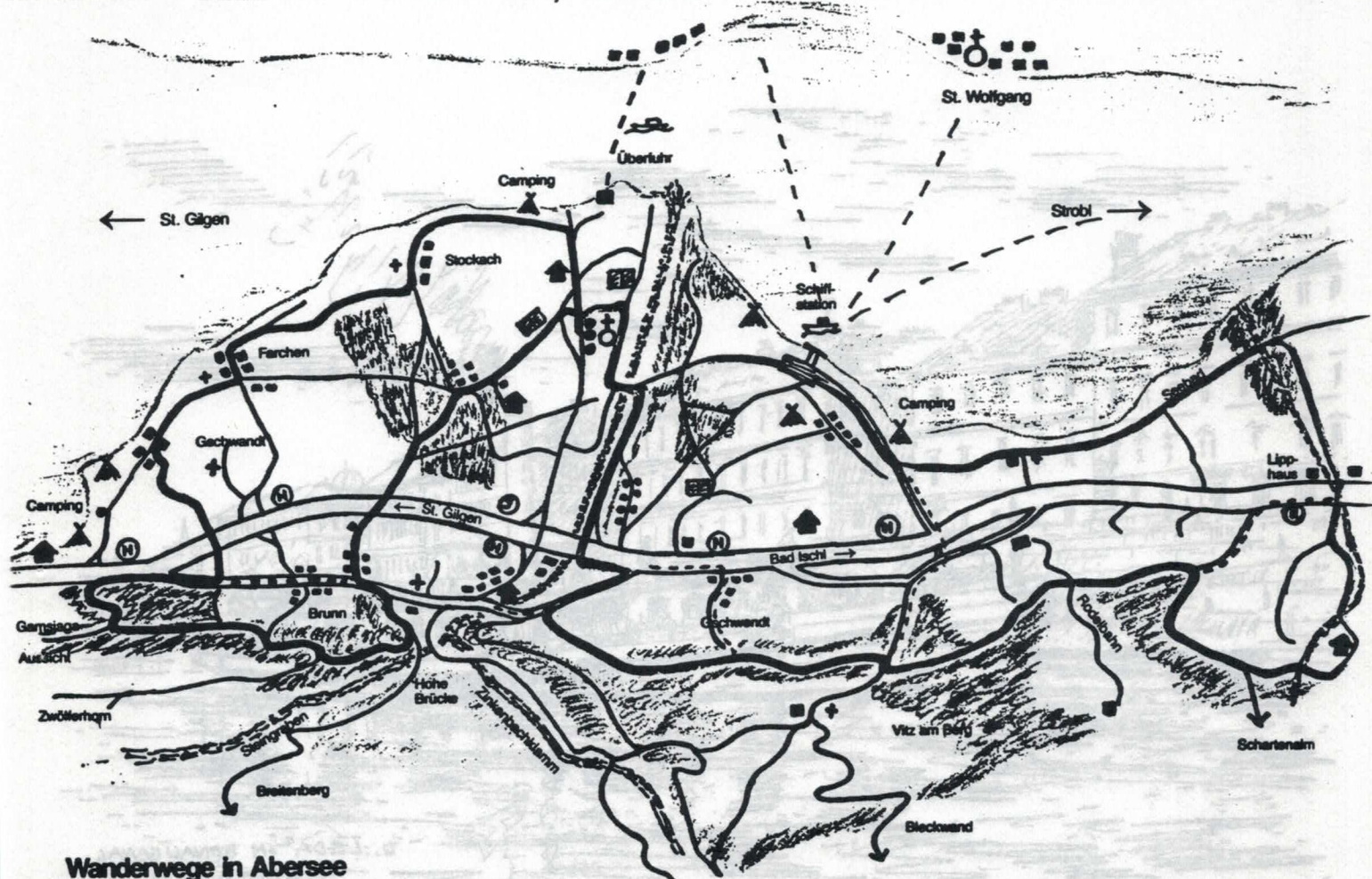
Aus diesen Überlegungen ist deutlich ablesbar, daß die Lage des Kurses entscheidend die Qualität einer Regatta beeinflussen kann. Dies sollte sich jeder Veranstalter einer Regatta zunächst einmal klarmachen. Es ist natürlich aus räumlichen Gründen nicht immer möglich, einen idealen Kurs zu setzen. So gab es auch bei der Weltmeisterschaft Kurse, die ein Unterwenden an der ersten Bahnmarke ermöglichen. Aber es war dies wenigstens bei der am nächsten zum Ufer gelegenen Boje, so daß hier beste Sichtmöglichkeiten für alle Starter gegeben waren.

So kann man zusammenfassend wohl sagen, daß diese 5. Weltmeisterschaft der Modellssegler, die ja nur eine viermonatige Vorbereitungszeit hatte, wetterbedingt wohl nicht zu den schönsten, aber sportlich sicherlich zu den ruhigsten und fairsten Meisterschaften der NAVIGA zählen wird.

Abschließend sei hier nochmals all jenen Seglern der Dank ausgesprochen, die unentgeltlich aus Idealismus mit ihrer Hilfe zum Gelingen dieser WM 90 beigetragen haben.

Hans Kukula





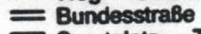
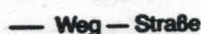
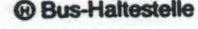
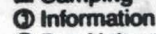
Wanderwege in Abersee

Weg 1 GELB markiert 2 Std.

Weg 2 ROT markiert 3 Std.

Weg 3 BLAU markiert 4 Std.

— Abkürzungen der Wege



40 Jahre AMV

oooooooooooooooooooooooooooo

Zum diesjährigen Jubiläum giebt die Arbeiter-Modellbau-Vereinigung für Wien folgende Veranstaltungstermine bekannt:

Datum	Bewerb	Ort	Notizen
28. April	F4	WIG-Laaerberg	
16. Juni	F5 M	Neue Donau	
7.-8. Sept.	Offene Tür	15. Johnstr. 48	mit Basinwettbewerb für Boote bis 70,0 cm
22. Sept.	Blaue Band	WIG-Laaerberg	Dampfschiff-Bewerb
26. Okt.	Schaufahrten	WIG-Laaerberg	Jux-Bewerb ähnlich F4

Das "Blaue Band der AMV", ein Rennen für Kolben-getriebenen Dampfboote über 60 Minuten, wird heuer zum 2. Mal durchgeführt. Detaillierte Ausschreibung wird auf Anfrage zugesandt.

Kontakt:

Robert Griehsler
 Wichtelgasse 66/2/17-18
 A-1170 Wien

☎ 0222/46 97 255 tägl. ab 20 Uhr

mit sportl. Grüßen

Robert Griehsler
 Robert Griehsler
 Schriftführer



D. LEDA IM DONAUKANAL
 TOM GLAZAR

DAS BLOQUE BOND DER AMU-WIEN

Vorab möchte ich verhindern, daß dieser Bericht, weil ihn ein Mitglied des Veranstalterklubs schreibt, nach Eigentlob riecht. Doch nach dem ersten Bewerb kann man noch nicht auf öffentliche Kritik hoffen.

Im Frühjahr 1990 waren bei uns im Klub einige Dampfboote im Bau soweit fertig, daß Sie schon zur Probe ins Wasser konnten. Sie fuhren ganz brav. Und plötzlich war der Virus, den man auch bei den „großen Booten“ bemerken kann, da. Ein Boot fährt spazieren. Zwei Boote fahren um die Wette!

Einer der Dampfbootbauer, Hr. Pirker, er war bis vor einem Jahr aktiver „F5 M-Segler“, hatte die Idee zu diesem Bewerb. Es sollte kein sogenanntes „ungezwungenes Dampfschifftreffen“ werden, sondern ein Rennen über die Dauer von einer Stunde, mit Boxenstops zum Wasser und Gas bunkern. Der Bewerb sollte am 26. Oktober, am österreichischen Staatsfeiertag stattfinden.

Da Dampfboote aber unterschiedliche Größe und Maschieneinstärke haben, galt es eine Formel zu finden, nach der zum Beispiel Boote des „Patrizia-Typs“ gegen Boote von 150 cm Größe mit „Stuart-D10-Maschine“ eine Chance haben. Nach einigem Rechnen hatten wir, wie wir glauben eine annehmbare Formel gefunden. Man muß den Zylinderinhalt, die Zylinderanzahl, den Kesseldruck und das Schiffsgewicht mit einbeziehen.

$$\frac{Zd^2 \times 3.14}{4} \times H \times Za = cm^3$$
$$\frac{cm^3 \times Kd}{Sg} = \text{Faktor}$$

Zd = Zylinderdurchmesser, H = Hub, Za = Zylinderanzahl, Kd = Kesseldruck, Sg = Schiffsgewicht
Die erreichte Rundenzahl wird durch den „Faktor“ dividiert. Die höchste Punktezahl gewinnt.

Kurz und gut, es wurden Plakate gedruckt und Werbung gemacht. Wir ließen unsere Verbindungen nach Deutschland spielen und hofften auch auf deutsche Boote. Es kam auch wirklich eine Anmeldung.

Einen Monat vor dem Wettbewerbstermin traten plötzlich Probleme auf. Eines unserer schönsten Modelle, die „Steam-Launch“ von Hrn. Braunias (siehe Dampfmodell Nr. 4/1990 Seite 26) wurde bei

einem Autounfall total beschädigt, und unser Bewerbsausrichter, Hr. Pirker, war beruflich überlastet. Kurzfristig übernahm Hr. Braunias das Ausrichten und ich das Rundenzählen des Bewerbs.

Dann war der große Tag da. Um 10,00 Uhr war der Start. Wir waren schon um 8,00 Uhr an der Startstelle um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Das Wetter war nicht nach unseren Vorstellungen. Es blieb eine steife Brise und der Seegang im Teich betrug 15 cm, also absolutes Schwerwetter für die kleinen Boote. Unsere Nerven zitterten - würden ausser unserer 4 verbliebenen Boote wenigstens noch 2-3 andere kommen? - es sollten. Insgesamt kamen, 10 Boote an den Start. Ein Gast, Hr. Hüller, war sogar ca. 800 km aus Soberheim, Raum Karlsruhe angereist.

Fast pünktlich, mit 10 min. Verspätung konnte ich das Rennen starten. Die kleinen Boote hatten große Probleme und kamen fast nicht gegen den doch sehr starken Wind an, oder der Wind löschte die Brenner. Einige Boote fuhren mit gefährlicher Schlagseite. Ein Teilnehmer baute bei seiner Patricia sogar die Fensterscheiben aus, um einigermassen weniger windanfällig zu sein. Nur eine „African Queen“, dieses Boot hat ja keinen Aufbau, konnte problemlos seine Runden ziehen.

Nach Ablauf der 60 Minuten sah man, daß der Wind die großen Boote doch sehr begünstigt hatte. Der Unterschied zwischen 34 Runden und 6 Runden war auch durch den Rechenfaktor nicht wett zu machen. Es bleibt zu testen, ob eine Patricia bei Windstille 13 Runden um den Kurs schafft. Dann würde Sie nämlich gegen die 34 Runden des großen Bootes gewinnen.

Herr Hüller aus Deutschland hatte nicht nur die meisten Punkte, er konnte auch den Pokal für das schönste Boot mit nach Hause nehmen. Er wird zu Hause für unseren Bewerb Werbung machen, und nächstes Jahr, sicher mit einigen Kollegen, wiederkommen.

Für uns jedenfalls steht fest, das es ein „nächstes Mal“ geben wird. Der Termin für den diesjährigen Bewerb ist voraussichtlich am

Sonntag, den 22. September 1991

Wenn Sie zu unserer „Formel“ Stellung nehmen wollen oder Verbesserungsvorschläge haben schreiben Sie uns bitte.

Adresse: AMU zu Händen Hrn. Robert Griehsler
Johnstrasse 40 1150 WIEN Österreich

Robert Griehsler
Schriftführer

PS.: Mittlerweile steht eine sehr gute Kritik in der März-Ausgabe der englischen Zeitschrift „Model-boats“.



1. Vorarlberger Schiffsmodellclub



EINLADUNG !!!

Liebe Modellsportfreunde !!

Im schönen Schwimmbad in Sulz führen wir neuer unser traditionelles Schaufahren durch. Natürlich bei jedem Wetter. Begleiten Sie doch Ihre Schiffsmodellssaison mit einem Ausflug ins Ländle. Selbstverständlich sollte auch Ihr Elektro, Dampf oder Segelboot mit dabei sein. Das kristallklare Wasser des Schwimmbadens bildet ideale Verhältnisse auch für kleine Modelle und U-Boote.



Programm:	Samstag: 4. Mai 1991	13-18 Uhr Schaufahren 19-22 Uhr Nachtfahren mit beleuchteten Modellen
Programm:	Sonntag: 5. Mai 1991	10-17 Uhr Schaufahren

Für die Bewirtung sorgt die Küchenmannschaft des 1. VORARLBERGER SCHIFFSMODELLCLUBS

Zufahrt siehe Rückseite !!!!!

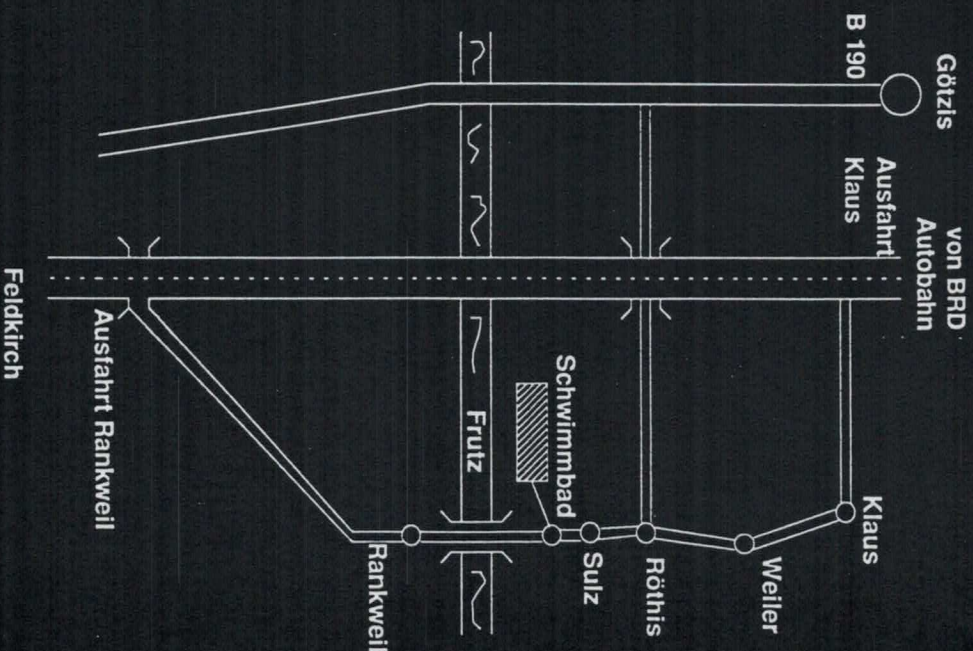
Souvenir: Fortsetzung der Bildserie der letzten Schaufahren
100 Schilling, 14 DM, 12 SF.

Anmeldungen und weitere Auskünfte bei:

Ernst Schierz
(Schiffsführer)
Käpflstraße 95
A-6805 GISPINGEN
Tel.: 05522-28872

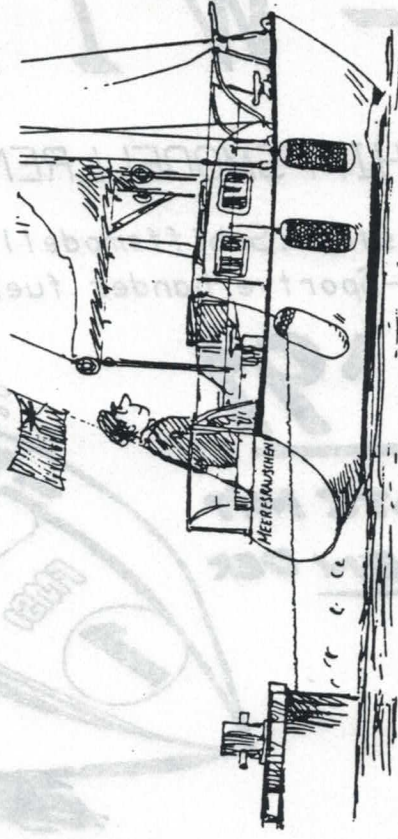
Friedlin Mark
(Obmann)
Köflerstraße 24
A-6830 RANZWELL
Tel.: 05522-41927

SO FINDEN SIE UNS !!!



1. Jänner	Jahresbeginn mit Sekt, Raketen und lauter guten Vorsätzen
4. "	Clubabend Gasthof Hirschen in Altsch
19. "	Schaufahren des S M C Schaffhausen Hallenbad Schaffhausen
2. Februar	Jahreshauptversammlung, Vorstandswahl G H Hirschen
1. März	Preisjassen des 1. V S M C G H Hirschen
5. April	Clubabend G H Hirschen
6. April	F 5 M Regatta M Y C Geneve
14. April	Saisoneröffnung mit Schiffstaufe Alter Rhein
21. "	Ersatztermin "
20. "	F 5 M Regatta S M C Zürich
27. + 28.	Schaufahren des Aargauer S M C Schwimmbad Nußbaumen
27. + 28.	F 5 M Regatta in München
3. Mai	Clubabend G H Hirschen
4. + 5.	Schaufahren des 1. Vlb. S M C Schwimmbad Rankweil - Sulz
4. + 5.	Schaufahren des S M C Uster Strandbad Greifensee
11. + 12.	Alemannenregatta S M C Zürich Schwimmbad Auhof Zürich
25.	F 5 M Regatta M Y C st. Blaise
7. Juni	Clubabend G H Hirschen
9.	Interclubwettbewerb 1. VSMC - SMC Rheintal Alter Rhein
8. + 9.	Schaufahren Leonberg
15. + 16.	Schaufahren S M C Winterthur Schützenweiher
16.	Ausweichtermin Interclubwettbewerb
22. + 23.	int. Regatta S M C Immenstaad Waldsee
22. + 23.	Freundschaftstreffen M B C Thun Blausee
29. 6.	F 5 M Regatta M S C Basel Schwarzsee
30.	1. Durchgang zur Clubmeisterschaft des 1. Vlb. S M C
5. Juli	Clubabend G H Hirschen
6. + 7.	Regatta des S M C Stuttgart Feuersee
6. + 7.	Regatta des S M C Breisgauer Klabauteur Männer Gundelfingen Tunisee
20.	Nachtfahren 1. Vlb. S M C Schwarzer See
2. August	Seenachtsfest (Clubabend) alter Rhein
18.	2. Durchgang zur Clubmeisterschaft des 1. Vlb. S M C
24. + 25.	offene Schweizer Staatsmeisterschaft Grand Montana
31.	F 5 M Regatta M B C Thun Aegeensee
1. September	Familienausflug des 1. Vlb. S M C
6.	Clubabend G H Hirschen
7. + 8.	Schaufahren des S M C Schvyz Lauerzersee
21. + 22.	intern. Regatta des M S F Lehr Giftsee Offenburg
21. + 22.	Schaufahren des S M C Rheintal Schwimmbad Vaduz
4. Oktober	Clubabend G H Hirschen
5. + 6.	Ländlerregatta 1. Vlb. S M C Baggersee Rankweil - Brederis
19.	F 5 M Regatta Biel

- 8. November Siegerehrung Clubmeisterschaft G H Hirschen
- 7. + 10. Messe : Modellbau Süd Stuttgart
- 23. Kegeleabend des 1. Vlb. S M C
- 7. Dezember Nikolofeier mit Rutenverteilung an alle schlimmen Schiffsmodellbauer
- 31. Schluss des Vereinsjahres 1991 und allgemeiner Um trunk



FSR - WIEN

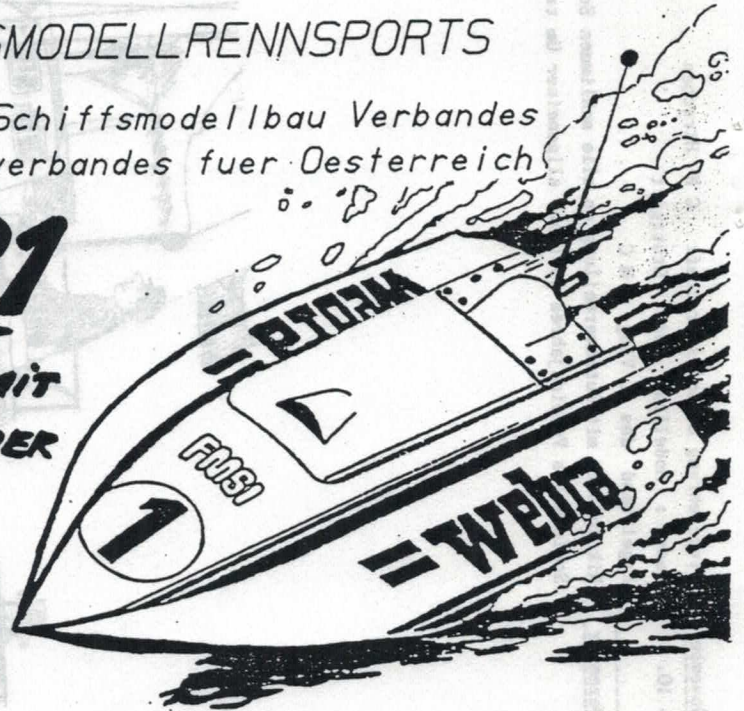
FREUNDE DES SCHIFFSMODELLRENNSPORTS

Mitglied des Allgem. Oesterr. Schiffmodellbau Verbandes
Mitglied des Motorboot-Sportverbandes fuer Oesterreich

RENNEN '91

FÜR MODELLRENNBOOTE MIT
VERBRENNUNGSMOTOREN DER

KLASSEN FSR-V 3,5cc
FSR-V 6,5cc
FSR-V 15cc



EINLADUNG

zu den von unserer Schiffmodellbaugruppe veranstalteten POKALRENNEN auf dem Wasser der Kieswerke Laub in RAASDORF Richtung MARKGRAFNEUSTEDL - SIEHE ZUFAHRTSPLAN!

Die Jahreswertung umfaßt 7 Läufe jeweils in 3 Hubraumklassen. Von diesen werden die 5 besten Resultate jedes Teilnehmers gewertet und addiert. Der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktezahl je Klasse wird POKALSIEGER 1991.

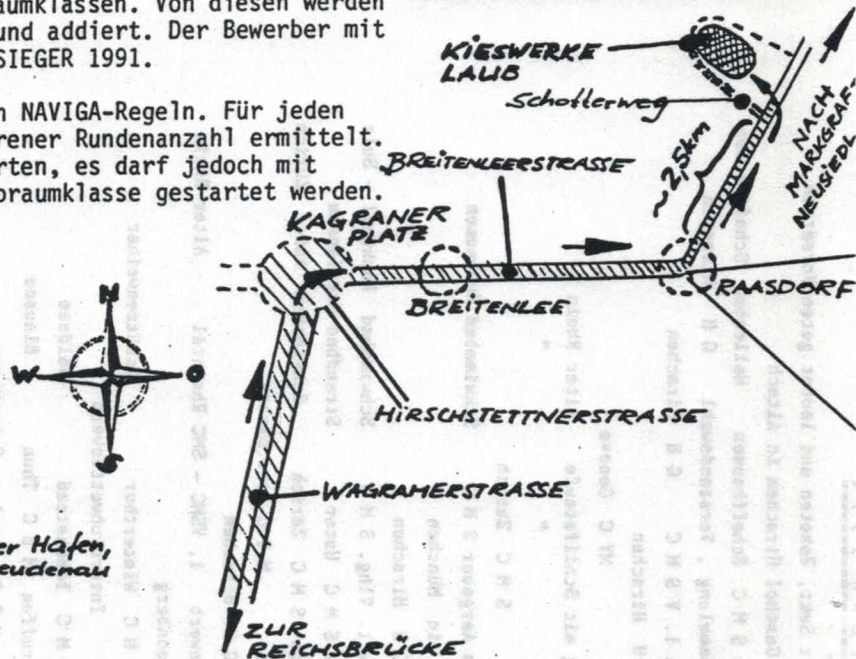
Gefahren werden die Rennen nach den internationalen NAVIGA-Regeln. Für jeden Renntermin wird der Tagesbeste nach höchster gefahrener Rundenanzahl ermittelt. Pro Hubraumklasse müssen mindestens 3 Bewerber starten, es darf jedoch mit Booten einer Hubraumklasse in der nächsthöheren Hubraumklasse gestartet werden.

TERMINE

1. Lauf Sonntag	14. April	Beginn 9 Uhr
2. Lauf Mittwoch	1. Mai	Beginn 9 Uhr
3. Lauf Sonntag	16. Juni	Beginn 9 Uhr
4. Lauf Sonntag	30. Juni	Beginn 9 Uhr
5. Lauf Sonntag	25. August	Beginn 9 Uhr
6. Lauf Sonntag	29. September	Beginn 9 Uhr - Wiener Hafen, Freudenau
7. Lauf Sonntag	20. Oktober	Beginn 9 Uhr

Abschlußrennen Saison 91.

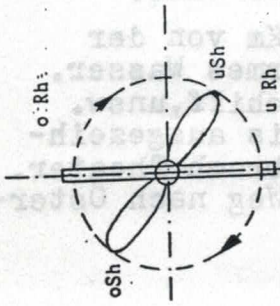
ZUFAHRTSPLAN



Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Rennen - bringen Sie Ihr Modellboot, gleich welcher Kategorie, mit an unser Wasser!

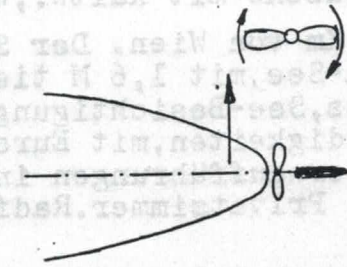
ANFRAGEN BITTE AN UNSEREN OBMANN HELMUT DOPPLER
Hauptplatz 10
2100 Korneuburg
Tel. 02262/27-65 bis 20 Uhr

Fahrverhalten von Modellschiffen mit 1 Schraube oder warum fährt ein Schiff bei Rudermittelstellung nicht geradeaus vor und zurück.



- rechtsdrehende Schraube (Vorwärtsfahrt)
- oSh = Wasserwiderstand an der oberen Schraubenhälfte
- uSh = Wasserwiderstand an der unteren Schraubenhälfte
- o Rh = Wasserdruck an der oberen Ruderhälfte
- u Rh = Wasserdruck an der unteren Ruderhälfte

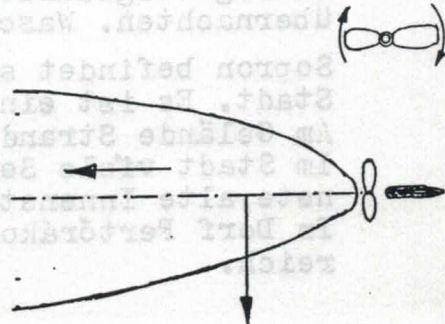
Beispiel I : Schiff nicht in Fahrt, Schraube dreht nach rechts (Anfahren)



Die untere Schraubenhälfte hat mehr Widerstand zu überwinden, da das Wasser schwerer ausweichen kann, als der oberen Schraubenhälfte.
 Durch diese Ungleichheit der Kräfte, die auch an der Schraubenwelle wirken, wird das Schiff beim Anfahren nach Steuerbord gedrückt.
 Das Ruder hat noch keine Wirkung, da kein Fahrwasser am Ruder zur Wirkung kommt.

$$uSh > oSh$$

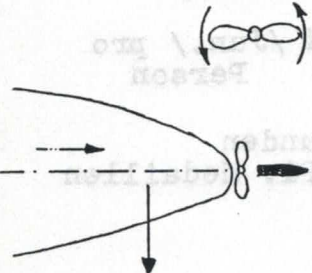
Beispiel II : Schiff befindet sich in Fahrt, Schraube dreht nach rechts



Der von der Schraube erzeugte Wasserstrom drückt im unteren Halbkreis stärker gegen das Ruder als im oberen Halbkreis, dadurch wird das Ruder und damit auch das Heck des Schiffes gegen Backbord gedrückt.
 Die Kraft am Ruder überwiegt die Kraft an der Schraubenwelle!
 Das Schiff hat die Tendenz, nach Steuerbord zu fahren, was durch leichtes Backbordsteuern ausgeglichen werden muß.
 mögliche Abhilfe: Vergrößern der oberen Ruderhälfte

$$(uRh > oRh) > (uSh > oSh)$$

Beispiel III : Schiff befindet sich in Rückwärtsfahrt, Schraube dreht nach links

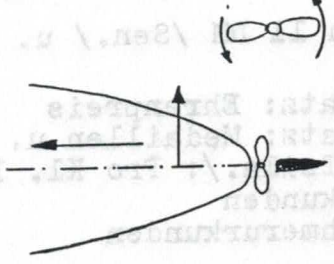


Am Ruder werden keine Drücke wirksam! Der Widerstand der unteren Schraubenhälfte ist größer als an der oberen Schraubenhälfte, dadurch wird das Heck durch die Kraft an der Schraubenwelle nach Backbord gedrückt.
 Zusätzlich wirft die obere Schraubenhälfte nicht unbedeutende Wassermengen gegen die Schiffssteuerbordseite und verstärkt das Ausschlagen des Hecks nach Backbord.

$$uSh > oSh$$

Beispiel IV : Schiff befindet sich in Vorwärtsfahrt, Schraube dreht nach links

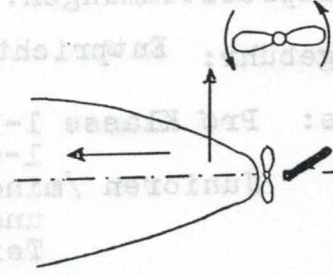
(Stoppmanöver)



Durch die rückwärts drehende Schraube wird das Wasser stärker gegen die untere Ruderblatthälfte gedrückt, als gegen die obere und das Heck wird über den Ruderschiff nach Steuerbord gedrückt, bis die Wirkung an der Schraubenwelle (Beispiel I aber retour) überwiegt und das Heck nach Backbord dreht.
 Das Schiff als Ganzes weicht beim Stoppmanöver nach Backbord aus und bei weiterdrehender Schraube im Stillstand wieder nach Steuerbord.

$$uRh > oRh$$

Beispiel V : Schiff in Vorwärtsfahrt, Schraube dreht zurück, Ruder nach Steuerbord



Durch die Schraube wird Wasser von rückwärts gegen das Ruder gedrückt. Auch hier überwiegt die Kraft an der unteren Ruderblatthälfte. Das Heck des Schiffes wird nach Steuerbord gedrückt. (Die Kraft am Ruder ist auch hier größer als die Kraft an der Schraubenwelle)
 Die rechte Ruderseite zeigt keine Steuerwirkung, da die Schraube das Wasser auf dieser Seite vom Ruder absaugt. Kein Fahrwasserstrom am Ruderblatt! Das Schiff macht Fahrt nach Backbord trotz Ruder nach Steuerbord.

Für Ausweichmanöver gilt aufgrund dieser Erkenntnisse folgende Regel:

Durch rasches Legen des Ruders nach Steuerbord und volle Kraft voraus, wird die schnellste Richtungsänderung nach Steuerbord erreicht.

Wenn kein Platz zum Ausweichen vorhanden ist, ergibt volle Kraft zurück und Ruder ganz nach Backbord die schnellste Richtungsänderung nach Backbord.

Bei linksdrehender Schraube kehren sich die Verhältnisse einfach um.

Bei 2 Schraubenschiffen heben sich die Kräfte auf, wenn eine links und eine rechtsdrehende Schraube verwendet wird.



I n f o r m a t i o n

VII. Barátság-Regatta

VII. Freundschaftsregatta

Veranstalter u. Ausrichter: Soproni Modellező Egyesület

Ort: Neusiedler-See bei Fertőrákos, Segelrevier, Ort
der WM 1992

Zeit: 4-7. Juli 1991

Klassen: 4. Juli: F5-10 Registrierung: 3. Juli, 16-18 Uhr
5-7. Juli: F5-M Registrierung: 4. Juli, 18-17 Uhr

Wettkampfbestimmungen: NAVIGA-Regeln u. Segelanweisungen

Startgebühr: Entspricht von 11 DM /Sen./ u. 5 DM /Jun./ pro
Person

Preise: Pro Klasse 1-3 Platz: Ehrenpreis
1-6 Platz: Medaillen u. Urkunden
Junioren /mind. 5 Teiln./: Pro Kl. 1-3 Pl. Medaillen
und Urkunden
Teilnehmerurkunden

Meldeanschrift: Sosztarich András
H-9400 Sopron
Várkerület 98.

Quartiere: Es ist ratsam den Quartier schon Jahresanfangs
zu sichern, da in gegebenen Zeit auch die Soproner
Festwochen stattfinden. In Sopron stehen 5 grössere
und mehrere kleinere Hotels von verschiedener
Einstufung, viele Privatzimmer, drei Campings, usw.
zur Verfügung.

Grössere Fremdenverkehrs-Büros:

Lokomotiv Tourist	H-9400 Sopron, Várkerület 90	Tel: 36-99-11111 TX: 24-9157
Ciklamen Tourist	H-9400 Sopron, Ógabona t.8	Tel: 36-99-12040 TX: 24-9174
Cooptourist	H-9400 Sopron, Lackner u.60	Tel: 36-99-14166
Hotel Sopron xxx	H-9400 Sopron, Fövényverem 9	Tel: 36-99-14254 TX: 24-9200
Hotel Lóvér xxx	H-9400 Sopron, Várisi u.4	Tel: 36-99-11061 TX: 22-9123
Hotel Pannonia x	H-9400 Sopron, Várkerület 73	Tel: 36-99-12180 TX: 24-9116
Hotel Kastély xx	H-9421 Fertőrákos, Fő u.153	Tel: 36-99-12376

Am Regattagelände ist es möglich ins Zelt oder in Wohnwagen zu
übernachten. Waschraum, Dusche mit Kaltw., WC in der Nähe.

Sopron befindet sich 65 Km von Wien. Der See 10 Km von der
Stadt. Es ist ein Puszta-See, mit 1,6 M tiefen, warmes Wasser.
Am Gelände Strand, Buffets, See-Besichtigung mit Schiff, usw.
Im Stadt viele Sehenswürdigkeiten, mit Europa-Preis ausgezeich-
nete, alte Innenstadt. Operaufführungen in Steinbruch-Theater.
In Dorf Fertőrákos viele Privatzimmer. Radfahrer-Weg nach Öster-
reich.

N E N N B L A T T

Vor- u. Familienname

Geburtsdatum

Wohnanschrift

Ich starte in Kl. **10**

Segelkennzeichen

Trägerfrequenz

Quarznummer

Klub u. Adresse

Geplantes Quartier:

Sonstiges

Datum

Unterschrift

N E N N B L A T T

Vor- u. Familienname

Geburtsdatum

Wohnanschrift

Ich starte in Kl. **10**

Segelkennzeichen

Trägerfrequenz

Quarznummer

Klub u. Adresse

Geplantes Quartier:

Sonstiges

Datum

Unterschrift

KALENDÁR SÚŤAŽÍ LODNÝCH MODELIÁROV.

1. Majstrovstvá sveta (Weltmeisterschaften)

20.5. - 30.5, 91 VARNA /C1, C2, C3, C4/ Bulharsko
 1.8. - 10.8.91 BRJANSK /A, B, E, F, PSR E/ ZSSR

2. Mezinárodné súťaže (Internationale Bewerbe)

5.5 - 12.5 Wolfgangsee /F5 M, E, 10/ Rakúsko
 10.5 - 12.5 Legnica /PSR V / Poľsko

18.5 - 20.5 Kalmár /F1/ Švédsko
 25.5 - 26.5 Debrceň /FSR V / Uhorsko
 8.6 - 9.6 Laitila /PSR H / Fínsko

4.7 - 7.7 Sopron /F5 M, 10/ Maďarsko
 6.7 - 7.7 Laakasalo /PSR V / Fínsko

30.7 - 4.8 Nyko plně /PSR V, H / Švédsko
 30.8 - 1.9 Slesin /F5 M, E, 10/ Poľsko

30.8 - 1.9 Omsl, Kvk /F5 M/ Juhoslávia
 1 v úsere (Internationale Bewerbe in der CSFR)

1001 11.-12.5 Praha /F1E, F3E, PSR E, PSR E Ecco/ /
 Ing. Vratislav Švorčík, Brechtova 849, 149 00 Praha

10 02 1.-2.6 Kolín /F5 M /
 Ing. Bohuslav Kollíček, Tyršova 766, 280 02 Kolín 2

1003 14.-16.6 Duchcov /FSR V/ (~30km von Grenze Zimmwald/BRD)
 Václav Verba, Terrerova 1, 419 01 Duchcov (Ausscheidung)

1 004 13.-15.9 Banská Bystrica /FSR V/ (~170km von Bratislava ESR)
 Ján Miškovič, Tuláková 105, 974 01 Ban. Bystrica (Ausscheidung)

1005 4.-6.10 Jablonec n/N. /C /
 Ing. Zdeněk Malý, Babasova 2, 466 04 Jablonec n/N.

Majstrovstvá úsere
 Seriál M úsere F5
 Lo-F-01 20.-21.4 Košice

Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Lo-F-02 18.11.95 Kolín

Lo-F-03 15.-16.6 Jablonec n/N.
 Ing. Jaroslav Trnka, Křižtálová 11, 466 01 Jablonec

Lo-F-04 21.-22.9 Lipt. Mara
 Dušan Chudjak, ČA 7A/7, 034 01 Ružomberok

Lo-F-05 28.-29.9 Hradec Králové
 B. Š najdřvit, Gagarinová 709, 500 03 Hradec Králov

Seriál M úsere - PSR V (CSFR-Meisterschaft FSR-V)
 Lo-F-06 27.-28.4 Ivánka (Verort von Bratislava)
 Ivan Janiš, Bélu Kúna 11, Bratislava (Anmeldung)

Lo-F-07 4.-5.5 Trenčianske Teplice (~150km von Bratislava)
 Mikoslav. Skok, Pod klepáčom 21, 914 51 Trenč. Teplice

Lo-F-08 13.-14.7 Moravské Budějovice (~70km von Grenze Znaim)
 Jiří Iran, Myslbekova 1076, 676 00 Mor. Budějovice

Lo-F-09 31.8-1.9 Vysoké Mýto
 František S tarý, Slatina 94, 565 44 Strubý

Lo-F-10 5.-6.10 Hustopeče (~25km von Grenze Drazenkaofen)
 Jaroslav Krajsča, Nová 14, 693 01 Hustopeče u Brna

Majstrovstvá SI. ovenského (Ausscheidung)
 Lo-S-01 8.-9.6 Košice /C, F2/
 Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Lo-S-02 7.-8.9 Trenč. Teplice /F1, F3, PSR E/
 Mikoslav Skok, Pod klepáčom 21, 914 51 Trenč. Teplice

5. Verejnú súťaž:
 Lo-S-03 16.2 Košice /C/
 Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Lo-S-04 6.4 Košice /C/
 Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Július Kollár, Obr. mieru 2, 040 01 Košice

Verkaufe :

Multiplex COMBI 90: Fernsteuerung für Funktionsschiffsmodelle bestehend aus:
Sender COMBI 90 27MHz
Schieberegler, Ausschlagbegrenzung,
2 Stk Multinaut - Geberbausteine (Senderteil)
1 Stk Multinaut - Empfängerbaustein
1 Stk 7 Kanalempfänger
Senderpult mit Regenschutz
Schalterkabel
2 Stk Multiplex Mini - Servos
Preis **4500.-**

Prather PIRANHA: amerikanischer HYDRO für Motoren von 7,5 bis 13 ccm.
fix und fertig gebaut, für 7.5ccm Motor.
Kein Rennen gefahren
Neupreis : **7500.-** Preis : **4000.-**

ROSSI 90 DS 15 ccm ABC-Rennmotor für Klasse FSR-V 15, neuwertig Superzustand

F1-V 3,5 ccm - Boot, komplett nur mit WEBRA 20 ABC-Motor, fahrbereit, ohne RC-Anlage

F1-V 6,5 ccm - Boot, komplett nur mit WEBRA 40 ABC-Motor, fahrbereit ohne RC-Anlage

Angebote an Herrn Pokorny - Tel Wien 597 1344 bis 21 Uhr



NYKOBING - SCHWEDEN
AUSGEBILDUNG INTERNATIONALER FSR-VNY WETTSBEREITUNG 30N-118 DS

NYKÖPING - SCHWEDEN

AUSSCHREIBUNG INTERNATIONALER FSR-HV WETTBEWERB 30/7-4/8 1991

Dienstag, 26. Februar 1991

Die Meldung ging etwas unter. Leider.

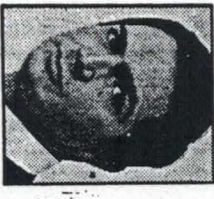
In Waldhofen an der Thaya fand kürzlich eine Volksbefragung statt: Soll die Semperit-Rallye im Raum der Stadt durchgeführt werden? Das Ergebnis: 70 Prozent positive Stimmen.

70 Prozent „ja“. Ein ähnliches Ergebnis gab es meines Wissens bei einer Wahl in Österreich zuletzt zu einer Zeit, als man für ein „Nein“ Gefängnis oder Schlimmeres fürchten mußte.

Zur Erinnerung: Bei der Volksabstimmung über den Atomreaktor in Zwentendorf wurden



VON CHRIS WIKUS



Die Mehrheit

exakt 50,47 Prozent „Nein“-Stimmen gezählt. Was den Parteien für eine offizielle Garantie zum Verzicht auf Atomenergie reichte.

Ich erwarte mir nun natürlich kein offizielles staatliches Bekenntnis zum Motorsport; dazu ist der Kreis der Befragten sicher nicht groß, das Thema im Vergleich nicht wichtig genug. Aber ich glaube, daß man etwas nachdenken sollte; nicht nur, was Ral-lyes betrifft.

Ich bin überzeugt, daß das Sportinteresse ganz allgemein gewaltig unterschätzt wird. Bisher ist es nur niemand gelungen, diese höchstens auf den Plätzen und am Stammtisch nicht schweigende Mehrheit zu organisieren; und so wurden Sportbudgets und Übertragungszzeiten im Fernsehen magerer und magerer.

Aber vielleicht ändert Waldhofen etwas; ich hoffe es.

70 Prozent sind ein gewichtiges Argument. Auch wenn es sich „nur“ um die Willensäußerung einer kleinen Stadt im Waldviertel handelt.

1. Veranstalter: Svenska Modellbällförbundet (SMBF), Mitglied der NAVGA.

2. Ausrichter: Svenska Modellbällförbundet.

3. Ort und Zeit: Vallensportstadion (Kanu-Stadion), Nyköping vom 30/7-4/8 1991

4. Programm: Registrierung: Am 30/7 ab 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Weltkampfgelände).
Weltkämpfe: Am 31/7-2/8 von 08.00 Uhr.
Endläufe: Am 3/8-4/8 von 10.00 Uhr.

5. Modellklassen: FSR-H3,5; FSR-H7,5; FSR-H15; Junioren und Senioren
FSR-V3,5; FSR-V6,5; FSR-V15; Junioren und Senioren
FSR-V35 Senioren

6. Teilnahmebedingungen: Nur Mitglieder eines der NAVGA angeschlossenen Landesverbandes.

7. Wettkampfregelein: NAVGA 90. Wenn weniger als 4 Junioren in FSR-H Klassen oder 3 Junioren in FSR-V Klassen müssen die Junioren als Senioren in den Seniorsklassen teilnehmen

8. Frequenzen: 27 MHz, 30 MHz und 40 MHz.

9. Training: Am 30/7 ab 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am 31/7-3/8 vom

Weltkampftende bis 19.00 Uhr.
Es gibt auch einen Trainingssee 10 km entfernt von Nyköping (im Öxelösand) mit Trainingsmöglichkeiten jeden Tag ab 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Torbjörn Andresen (S).

Die ersten 3 Plazierten jeder Kategorie erhalten SMBF-Medallien und Urkunden.

Für Senioren 30 SEK je Modell und Klasse.
Für Junioren 15 SEK je Modell und Klasse.

Können nur entsprechend den NAVGA-Regeln und bei gleichzeitiger Einrichtung von 75 SEK eingebracht werden.

10. Meldeschriftfi: Svenska Modellbällförbundet

2H, Torbjörn Andresen
Solbackavägen 2 A
S-616 00 Aby
Schweden

11. Medallien: Skandinaviska Enskilda Banken, Stockholm, Schweden
Konto: 5372 70 04,0 35

12. Starkebedraren: Die Anmeldung sowie die Übersweisung sämtlicher Gebühren auf die
Meldeadresser/konto ist bis spätestens 30/7/1991 (Datum
des Poststempels) vorzunehmen. KEINE NACHANMELDUNGEN!

13. Prolesle: Die detaillierten Angebote sind auf dem Meldeformular ersichtlich.

14. Meldeanstruffi: Am Abend des 2/8 findet am Wettkampfgelände ein Grill-Fest statt.
Die Anmeldebestätigung wird Ihnen nach Eingang Ihre Anmeldung zugeschickt.

15. Barkkanta:

16. Meldeskruss:

17. Underkurfi:

18. Sorsriges:

Mit sportlichen Grüßen

Torbjörn Andresen
Präsident des SMBF